Comedien

LE DUE

CONTESSE

INTERMEZZO.

K. KREISBIBLIOTHEK ... BURG

LE DUE CONTESSE INTERMEZZO PER MUSICA.

DA RAPPRESENTARSI
NEI TEATRI PRIVILEGIATI
DI VIENNA.
L'ANNO 1776.

PRESSO GIUSEPPE KURZBÖCK,
STAMPATORE DI S. M.
IMPER. R. A.

Die zwey
Gräfinnen,
ein kömisches
Intermez.

Aufgeführt,
auf den k. k. privilegirten Schaubühnen
in Wien.

1776.

Gedruckt bey Joseph Kurzböck, k. k. Hofbuch-
druckern und Buchhändlern.

PERSONAGGI.

LA CONTESSINA di Bel colore Giovane ricca ma volubile.

IL CAVALIER della Piuma Vedovo Viaggiatore Ridicolo.

LEANDRO Gentiluomo, Amante della Contessina che si vergogna d'esser geloso.

LIVIETTA Cameriera, che si finge Contessina.

PROSPERO Mastro di Casa della Contessa, Cugino di Livietta.

Camerieri, Servi, Lachè.

La Scena si finge in Pisa.

La Musica è del Sig. Giovanni Paisiello Maestro di Capella Napolitano.

PAR-

Personen.

Die Gräfinn von Belcolore, ein junges, reiches, aber unbeständiges Frauenzimmer.

Der Graf von der Piuma, ein Wittwer, und lächerlicher Reisender.

Leander, ein Edelmann, Liebhaber der Gräfinn, der sich schämt eifersüchtig zu seyn.

Liviette, Kammermädchen, welche sich für eine Gräfinn ausgiebt.

Prospero, Haushofmeister der Gräfinn, Liviettens Vetter.

Kammerdiener, und Livreebediente.

Die Handlung geht zu Pisa vor.

Die Musik ist vom Herrn Johann Paisiello, Neapolitanischen Kapellmeistern.

PARTE PRIMA.

SCENA I.

Camera d' Appartamento terreno con balcone aperto.

Lean. Viva viva Primavera
La stagion d'andare in Villa:
La si gode, la si brilla,
La si torna in sanità. (*bagiando la mano*
Madamina Contessina *alla Contessina.*)
Via partiam dalla Città.
Prof. (E' arrivato il seccatore.)
Liv. (Il geloso è in allegria.)
A. 2. (Io vorrei ch' andasser via
Per restare in libertà.)
Con. Con quest' occhi rubba cori
Nella Villa che farò?
Quelle Piante, quegli orrori
Con quest'occhi invaghirò.

Sen-

Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Zimmer zu ebener Erde mit offenen Balkon.

Leand. Es lebe, es lebe der Frühling,
Die Jahrszeit auf das Land zu gehn:
Dort genießt, dort blühet man,
Dort kömmt die Gesundheit wieder.
(Indem er der Gräfinn die Hand küßt.)
Artige Gräfinn,
Fort, gehn wir aus der Stadt.
Prosp. (Der Plaggeist ist nun angekommen.)
Liv. (Der Eifersüchtige ist heut lustig.)
In 2. (Ich wollte, daß sie nur weg giengen
Um in Freyheit zu verbleiben.)
Gräf. Mit diesen herzenräuberischen Augen
Was werde ich auf dem Lande machen?
Die Bäume und Gesträuche
Werd ich mit diesen Augen reizen.

Sentirò garrir gl'Augelli
Sù gl'albori matutini,
Ma i miei cari Milordini
Soſpirar non ſentirò.

Lean. (E lo dice in mia preſenza ?
Ah che io fremo... maledetta?)
(ſpaſſeggiando)

A. 3. (Il Geloſo già ſoſpetta,
Ed io rido in verità.)

Proſ. Ehi canaglia dove ſiete?
Il Baule sù prendete.
(ai Servitori, e parte con loro.)

Lean. La Carrozza e già arrivata. *(alla Conteſſina.)*

Liv. La caneſtra ſia legata. *(ai Servi.)*

Cont. Le mie cuffie?

Liv. Eccole quà.

Cont. Il Cagnolo ?

Lean. E' cura mia.

Cont. I moſchini? ...

Lean. Andiamo via,
Che ogni coſa ci ſarà.

Proſ. Tutt' è all'ordine. *(tornando.)*

Cont. Lean. Dunque andiamo.

Proſ. Liv. Buon viaggio v'auguriamo,
V'auguriam felicità.

A. 4. Viva viva Primavera
La ſtagion d'andare in Villa,
La sì gode, la sì brilla,
La sì torna in ſanità.

Cont.

Ich werde die Vögeln zwitschern hören
Auf den Bäumen bey Anbruch des Tags.
Aber meine geliebten Herrchen
Werde ich nicht seufzen hören.

Leand. (Und das sagt sie in meiner Gegenwart?
Ach ich starre ... Ungetreue! (herumgehend.)

In 3. (Der Eifersüchtige hat schon Verdacht,
Und ich muß darüber lachen.)

Prosp. He Bediente, wo seyd ihr denn?
Nehmet diesen Koffer weg. (Zu den Bedienten, mit welchen er abgehet.)

Leand. Die Kutsche ist schon angekommen. (Zu der Gräfinn.)

Liv. Der Korb soll aufgebunden werden. (Zu den Dienern.)

Gräf. Meine Kopfzeuge?

Liv. Sind schon hier.

Gräf. Das Hündlein?

Leand. Ist meine Sorge.

Gräf. Die Schönpflästergen?

Leand. Gehn wir nur,
Wir werden alles dort schon finden.

Prosp. Alles ist bereit. (Kömmt wieder zurück.)

Gräf. Leand. Gehn wir also.

Prosp. Liv. Wir wünschen ihnen gute Reise,
Alle mögliche Glückseligkeit.

In 4. Es lebe, es lebe der Frühling
Die Jahrszeit auf das Land zu gehn;
Dort genießt, dort blühet man,
Dort kömmt die Gesundheit wieder.

Cont. Oh via datemi il braccio. (*a Lean.*)
Lean. La Servo.
Cont. Ma ... a propoſito.
La Marcheſa mia Zia
Sarà veſtita?
Liv. E' un ora,
Che inſieme con Roſina
Colla ſua Cameriera
E in Carrozza, ch' aſpetta.
Cont. Appunto perchè ha fretta
Vuò tratenermi.
Proſ. Brava
Così va fatto.
Lean. Dunque (*ſi pone a ſedere con rabbia*)
Sediamoci.
Liv. (Che umore!
Oh ſe foſſe mia pari.)
Cont. Io ſono placida.
Liv. (E di che ſorte.)
Cont. Lo vedete tutti,
Che non m'altero mai.
Ma voler ſoverchiarmi la Marcheſa
Colla ſua diligenza...
Proſ. Sicuro è un inſolenza.
Cont. S'aſpetta il vōſtro comodo,
Signor Leandro.
Lean. Eccomi pronto. (*s'alza*)
Liv. (Schiaffi,
Che coſa fate?)

Gräf. Nun zu, reichen sie mir den Arm.
(Zu Leand.)
Leand. Ich bin zu ihren Diensten.
Gräf. Aber ... eben recht
Die Marchesinn meine Tante
Wird sie angekleidet seyn?
Liv. Es ist schon eine Stunde,
Daß sie mit Rosinen
Ihrem Kammermädchen
In der Kutsche wartet.
Gräf. Eben weil sie Eile hat,
Will ich mich noch aufhalten.
Prosp. Fürtreflich,
So geht es gut.
Leand. Also (Er setzt sich voll Verdruß
Setzen wir uns. nieder.)
Liv. (Welch eine Art!
O wenn sie meines gleichen wäre.)
Gräf. Ich bin sanftmüthig.
Liv. (Und auf was für eine Art.)
Gräf. Ihr sehet es alle,
Daß ich mich nicht erzürne.
Aber daß mich die Marchesinn
Mit ihrer Eilfertigkeit übertreffen will ...
Prosp. Ist gewiß eine Unhöflichkeit.
Gräf. Man erwartet ob es ihnen gelegen,
Herr Leander?
Leand. Hier bin ich bereit. (Steht auf.)
Liv. (Maulschellen,
Was machen sie?

Cont. Andiamo. Al Presidente
I miei saluti .... (*a Prof. tornando indietro.*)
Leand. Al Presidente?
Cont. Certo. (*ironicamente.*)
Prof. Ah quanto in una Dama
Sta ben la civiltà.
Lean. (Venga la rabbia
A questo Presidente.) (*inquieto.*)
Cont. Che cosa avete?
Lean. Niente. (*affettando dissinvoltura.*)
Liv. Un pò di gelosìa . . .
Lean. Oh v'inganate,
Io non fui maí geloso
Nol sono, e nol sarò.
Cont. Leandro mio
State in collera? (*affetuosa.*)
Lean. Cara
Chi potrebbe adirarsi
In faccia a quei bei lumi.
Cont. Eppur pareva
Alle parole, agli atti....
Lean. Ah Contessa!
Cont. Ah Leandro!
Liv. (Ah che bei matti.) (*contrafacendoli.*)
Lean. Cont. Alle Ninfe ed ai Pastori
Spiegheremo i nostri Amori,
E s'udiranno al nostro affanno
L'Aure intorno susurrar.
(*partono.*)

Gräf. Gehn wir. Dem Präsidenten
Meinen Gruß... (Zu Prosp. indem sie zurückkehret.)
Leand. Dem Präsidenten?
Gräf. Gewiß. (Ironisch.)
Prosp. O wie steht einer Dame
Die Höflichkeit so wohl an.
Leand. (Ey, daß doch der Teufel
Den Präsidenten.) (Beunruhiget.)
Graf. Was fehlt ihnen?
Leand. Nichts... (Nimmt eine verstellte ruhige Mine an.)
Liv. Ein wenig Eifersucht...
Leand. Du irrest dich,
Ich war nie eifersüchtig,
Bin es nicht, und werde es auch nie seyn.
Gräf. Mein Leander
Sind sie erzürnet? (Liebreich.)
Leand. Geliebte,
Wer könnte sich erzürnen
In Gegenwart dieser schönen Augen.
Gräf. Und doch schiene es
Aus ihren Worten, und Thaten...
Leand. Ach, Gräfinn!
Gräf. Ach, Leander!
Liv. (Ach was für schöne Narren!) (ihnen nachäffend.)
Leand. Gräf. Den Nimphen, und den Schäfern
Werden wir unsere Lieb erklären,
Und von unseren Leiden wird man
Die Zephire umher flüstern hören.
(Gehen ab.)

SCENA II.

LIVIETA, e PROSPERO, i quali van facendo delle riverenze caricate dietro la Contessa.

Liv. Son partiti un volta. (*ponendosi a sedere con caricatura.*)
Pros. Or della Casa
Siamo i Padroni noi.
Liv. Con questi pazzi (*mentre discorre va riordinando la Camera.*)
Temo d'intisichirmi.
Pros. In quanto a me
Penso di rider sempre
E d'ingrassarmi come un Otre... In primis

Voglio questa mattina
Fare un pranzo da Rè.
Liv. Sempre un pensiero?
Sempre mangiar? Possibile!
Pros. Poi voglio
Dormir due giorni sani sani.
Liv. Senti!
Mi par che sia bussato
Alla porta di Sala. (*si sente bussare.*)

Pros. Tornasse la Contessa...
Liv. Non sia mai. (*s'alza.*)

Zweyter Auftritt.

Liviette, und Prospero, (welche spöttische Komplimente hinter der Gräfinn machen.

Liv. Sie sind einmal fort. (Setzt sich auf lächerliche Art nieder.)

Pros. Nun sind wir
Die Herren vom Hause.

Liv. Mit diesen Narren fürchte ich (Indem sie redet richtet sie das Zimmer in Ordnung.)
Noch schwindsüchtig zu werden.

Pros. Was mich betrifft
Ich hoffe immer zu lachen
Und mich wie einen Schlauch zu füllen ... Erstens
Will ich diesen Morgen
Eine königliche Mahlzeit halten.

Liv. Immer der nämliche Gedanke?
Immer essen? ist das möglich!

Prosp. Hernach will ich zwey Täge
Ganz und gar verschlaffen.

Liv. Höre!
Ich glaube, man hat
An der Saalthüre geklopfet.
(Man hört klopfen.)

Prosp. Wenn die Gräfinn zurückkäme ...

Liv. Nur das nicht. (Steht auf.)

Prosp.

Proſ. Adeſſo chi è di là, (*ſentendoſi buſſare di nuovo.*)

Liv. Mà preſto va a veder qualcun ſarà.
Ah fortuna! fortuna! (*Proſ. Parte.*)
Qual demerito è il mio
Per trattarmi così? ve ne ſon tante
Inſipide, melenſe,
Luſche, gobbe, ſguajate, e pur fan ſorte;
Ed io piena di ſpirito,
Non brutta, ſaggia, oneſta,
Sempre tra' guai, grand' ingiuſtia è queſta.

Proſ. E' un certo Cavalier con una lettera,
Che chiede la Conteſſa.
Liv. E' Foraſtiere?
Proſ. All' aria, ai complimenti
Mir par di sì.
Liv. Gli hai detto
Ch' è partita?

Proſ. Coſpetto
Me ne ſono ſcordato
Adeſſo .... (*in atto di partire.*)

Liv. Non importa.
Com' ha ſqirito?
Proſ. E' ſciocco
Due volte più di me.
Liv. Non è poſſibile.
Proſ. Almen così mi par.

Liv.

Prosp. Nun, wer ist da? (Man hört vom neuen klopfen.)

Liv. Nu geschwind, gehe zu sehen, wer es ist. (Prosp. geht ab.)
Ach Schicksal, Schicksal!
Was habe ich verschuldet,
Daß du also mit mir verfähreſt?
Es giebt so viele abgeschmackte, läppische
Schielende, Bucklichte, Garstige, und doch machen sie Glücke;
Und ich voll Geist,
Nicht häßlich, geschickt, und ehrlich
Immer unter Plagen, das ist eine große Ungerechtigkeit.

Prosp. Es ist ein gewisser Kavalier mit einem Brief,
Der um die Gräfinn fraget.

Liv. Ist er fremd?

Prosp. An seinen Minen, und Komplimenten
Scheint er mir es zu seyn.

Liv. Hast du ihm gesagt,
Daß sie weggereiset?

Prosp. Potztausend,
Ich habe es vergessen.
Itzt... (Will abgehen.)

Liv. Das thut nichts.
Hat er Verstand?

Prosp. Er ist nochmal so dumm
Als ich.

Liv. Das ist nicht möglich.

Prosp. Wenigstens scheint er mir so.

Liv. Caro Cugino
Se si potesse.... Ah non va bene .... E' tropo
Ardua l'impresa.
Pros. In somma il Forastiere
Viene.... lo mando via....
Che ne facciamo ?
Liv. Sì: digli che venga
E digli con franchezza,
Che io son la Contessina, io la Padrona.
Pros. Oh questa sì è buona.
Contessa voi? ... Ma come?...
Liv. Lo saprai.
Pros. Vado... ma poi ... (*Pros. parte.*)
Liv. Va pur che riderai.
La Padrone è partita
Si tratta d'uno Sciocco
D'un Forastier .... per Bacco!
Potrei far sorte .... O stelle vi ringrazio ...
Non son misera a segno...
Vo ad abbigliarmi, tu m'assisti, o Ingegno;
(*parte.*)

SCE-

Liv. Lieber Vetter
Wenn man könnte ... Ach es geht nicht an ...
Die Unternehmung ist zu beschwerlich.

Prosp. Doch der Fremde
Kömmt ... Ich schicke ihn weg ...
Was sollen wir mit ihm machen?

Liv. Ja, sage ihm, er soll kommen
Und sage ihm kühnlich
Daß ich die Gräfinn, und die Frau.

Prosp. O ja! daß ist schön.
Du die Gräfinn? ... Wie das? ...

Liv. Du wirst es erfahren.

Prosp. Ich gehe ... aber hernach ...
(Prosp. geht ab.)

Liv. Sehe nur, du wirst lachen.
Die Frau ist weggereiset
Man hat mit einem Dummkopf,
Mit einem Fremden zu thun .. Pötztausend!
Ich könnte ein Glück machen ... Ich danke euch, o Sterne! ..
Ich bin nicht gänzlich elend ...
Ich gehe mich anzukleiden: o Verstand stehe mir bey!
(Geht ab.)

SCENA III.

Il CAVALIER della Piuma in abito caricato con Occhialino in mano, e PROSPERO che lo siegue facendo delle riverenze; Poi LIVIETTA con ventaglio, moschini, orologio al fianco.

Cav. Ah s'io fossi, come Orfeo,
Cercarei l'estinta Sposa,
E la Cetra armoniosa
Pizzicando andrei così:
Ma la Sposa mia infelice
Dagli Elisi più non vien:
Che farò senz' Euridice,
Che farò senza il mio ben.
Voi ridete? Oh quest'è bella
(a Prosp. che ride)
Son vedovo, cospetto!
E mia Moglie per dispetto,
Si Signor se ne morì.

Pros. (Che Testa originale
Vale proprio un Perù.)

Cav. Si voi ridete
Perchè non siete vedovo....
Se sapeste i miei guai ... Fu presentata
Alla nobil Contessa l'ambasciata?

Pros. Si Signor.

Cav.

Dritter Auftritt.

Der Kavalier von der Piuma, in Carikaturkleidung mit dem Fernglase in der Hand, und Prospero, der ihm Complimente machend folgend: hernach Liviette, mit Fächer, Schönpflästergen, und Uhr an der Seite.

Kav. Ach wenn ich Orpheus wäre
Würde ich die verblichene Braut,
Die klangvolle Zittern schlagend,
Also suchen gehen.
Aber meine unglückliche Braut,
Kömmt aus dem Elisio nicht mehr wieder.
Was werde ich ohne Euridice
Ohne meine Wonne thun.
Ihr lachet? Ach das ist schön.
(Zu Prosp. welcher lacht.)
Zum Henker ich bin Wittwer,
Und meine Frau ist
Mir zum Trotze gestorben.

Prosp. (Welch ein originaler Kopf,
Er ist in der That ein Peru werth.)

Kav. Ja, ihr lachet,
Weil ihr kein Wittwer seyd...
Wenn ihr mein Leiden wüßtet... Ist
Der edlen Gräfinn die Bottschaft gebracht worden?

Prosp. Ja mein Herr.

Cav. Posso entrare?

Prof. Eccola.

Cav. E' lei? (*guardandola con l'occhialino.*)
Potentissimi Dei,
Che vaga Creatura.

Prof. Bramerebbe
Il Signor Cavalier di riverire
Vossignorìa Illustrissima.

Liv. Troppe grazie: le sono obbligatissima.

Cav. Dirò... aspetti un momento...

(Diavol! mi son scordato il complimento;
Ma adesso ci rimedio) Contessina
Io perdo innanzi a lei
L'uso delle parole:
Perchè, s'è ver che il Sole...
O piuttosto la Luna in quintadecima
S'annichilisce in faccia dell'Aurora;...
Così, vaga Signora,
Mi perdo anch'io, m'annullo, e rinconcentro
A vista d'un Sembiante...
Che par d'Erminia frà l'ombrose piante.
Ah che bel complimento! (*piano a Prof.*)
E' fatto all'improviso.

Prof. (Quant'è pazzo.)

Kav. Kann ich hineingehen?

Prosp. Hier ist sie.

Kav. Sind Sie es? (Sie mit dem Gla-
Mächtige Götter! se betrachtend.)
Welch artiges Geschöpf!

Prosp. Der Herr Kavalier wünschte,
Euer Gnaden
Seinen Respekt zu bezeugen.

Liv. Zu viel Gnade: ich bin ihnen sehr verbunden.

Kav. Ich werde sagen . . . verziehen Sie einen Augenblick . . .
(Beym Plunder! ich habe das Kompliment vergessen;
Aber nun muß ich mir helfen) Gräfinn
Ich verliere in Ihrer Gegenwart
Den Gebrauch der Sprache:
Denn wenn es wahr ist, daß die Sonne . .
Oder vielmehr der Mond, wenn er voll ist,
In Gegenwart der Morgenröthe verschwindet; . . .
Eben so, artige Göttin,
Verliere, vernichte, und verdunkle ich mich
In Gegenwart eines Angesichtes . . .
Welches der Erminia in den dunklen Gebüschen gleichet.
O welch ein schönes Kompliment!
(Heimlich zu Prosp.)
Es ist aus dem Stegreife gemacht.

Prosp. (Was für ein großer Narr ist er!)

Liv. Signor, meglio è tacere:
Sì erudita non ſono
Da riſpondere a Lei coſa che vaglia.
Cav. Ah begli occhi di Quaglia,
Vorrei dire, e ridire
Più ancor di quel ch'ho detto, e quel che dico...
Già Lei m'intende .... quant'è bella, Amico. (*a Proſp. che ride*)
Liv. In che devo ſervirla?
Da che Paeſe viene?
Potrei ſapere il Nome,
La Patria, i Genitori?
Cav. Adagio, adagio:
Una coſa alla volta. (*da una lettera a Liv.*)
Proſ. (In queſto poi
Mi par ch'abbia ragione.)
Cav. Alla Conteſſa
Di bel colore, che per quanto vedo
Dev' eſſer Lei, diretto è queſto foglio.
In eſſo ſigillato
Vedrà il nobil mio ſangue, ed il mio Caſato.
Proſ. Uh uh ſarà Nepote
Di Margutte, o d'Enea.)
Liv. Chi è che ſcrive? (*aprendo la lettera, e leggendo.*)
— La Baroneſſa Ardenti —
Proſ. (Grand' Amica (*Liv. ſeguita a legger*
Della Padrona) *piano.*)
Cav. Queſta Baroneſſa

E'

Liv. Mein Herr, es ist besser zu schweigen:
Ich bin nicht so gelehrt,
Ihnen zu antworten, was sie werth sind.

Kav. O schöne Wachtelaugen,
Ich wollte sagen, und abermal sagen,
Noch mehr als ich gesagt habe, und sage ...
Sie verstehn mich schon ... Wie schön ist sie Freund!
(Zu Prosp. welcher lacht.)

Liv. In was kann ich Ihnen dienen?
Aus was für einem Lande kommen sie?
Könnte ich ihren Namen,
Vaterland, und Aeltern wissen?

Kav. Sachte, sachte,
Eins nach dem andern ... (Giebt Liv. einen Brief.)

Prosp. (In diesem
Scheint er mir Recht zu haben.)

Kav. An die Gräfinn
Von Belcolore, welche, wie ich sehe,
Sie seyn sollen, ist dieses Blatt gerichtet.
Darinnen werden sie mein edles Blut,
Und Herkommen versiegelt finden.

Prosp. Uh, uh er wird wohl ein Enkel
Des Margutte, oder des Eneas seyn.

Liv. Wer ist es, der mir schreibet?
(Sie öffnet den Brief, und liest.)
" Die Baroninn Ardenti "

Prosp. (Eine große Freundinn
Von unserer Frau.) (Liv. liest heimlich fort.)

Kav. Diese Baroninn

E' Nonna, anzi Biſnonna
Del Nonno di mio Padre. (*piano a Proſ.*)

Proſ. Sarà vecchia.
Cav. E che vi pare?
Liv. Proſpero,
Scrive la Baroneſſa,
Che alloggi per due giorni il Nobiliſ-ſimo
Cavalier della Piuma . . .
Cav. Che ſon io.
Liv. Che onore! che fortuna!
Che finezza é mai queſta! . . . . preſto, ſubito
L'Appartamento Nobile
Al Cavalier ſi dia.
Cav. Baſtan dodici Stanze.
Proſ. (Che pazzìa!
E ſe vien la Padrona?)
Cav. La mia roba (*a Liv.*)
Sta nel vicino Albergo. Ivi ho dovuto
Smontar per ripulirmi, e pettinarmi,
Dovendo preſentarmi
Innanzi al ſuo bel volto. Ah ſarei giunto,
Adorata Conteſſa, prima aſſai,
Ma quel Friſor non la finiva mai.
Liv. Ebben ſia voſtra cura (*a Proſ. con autorità*)
Ricuperar la roba
Del Cavalier.

Proſ.

Ist die Großmutter, oder gar die Urgroßmutter
Von dem Großvater meines Vaters.
(Heimlich zu Prosp.)

Prosp. Sie wird schon alt seyn.

Kav. Was deucht euch wohl?

Liv. Prospero,
Die Baroninn schreibt,
Daß ich durch zwey Täge
Den adelichsten Kavalier von der Piuma beherbergen solle....

Kav. Der bin ich.

Liv. Welch eine Ehre! welch ein Glück!
Welch eine Höflichkeit ist nicht das!... hurtig, geschwinde,
Man gebe dem Kavalier
Die adeliche Wohnung.

Kav. Zwölf Zimmer sind schon genug.

Prosp. (Welch eine Narrheit!
Und wenn die Frau kömmt. (Zu Liv.)

Kav. Meine Sachen
Stehen in dem nächsten Gasthofe. Dorten
Habe ich absteigen müssen, um mich zu säubern, und frisieren,
Indem ich mich vor ihr schönes Angesicht
Stellen mußte! O ich wäre viel eher,
Angebetete Gräfinn, gekommen,
Aber der Friseur konnte nicht fertig werden.

Liv. Also, es seye eure Sorge (Zu Prosp. im gebieterischen Tone.)
Die Sachen des Kavaliers
Herzubringen.

Liv.

Prof. (Io m'impazziſco, io credo
Che Livietta deliri.)
Liv. Avete inteſo? (*a Prof. come ſopra.*)
Prof. Eh... Si Signora; ... mà...
Liv. Che mà?
Cav. Temete,

Che non vi dia la mancia? eccovi a conto
Quattro Mandole amare
Raccolte ai Feudi miei.

Prof. Ben obligato: ſerviran per lei.

Vado, ſe Lei me l'ordina (*a Liv.*)
Le ſtanze a preparar.
Le ſono obligatiſſimo, (*al Cav. che*
Non sò che me ne far. *vuol regalarlo*)
Ma ſe la Conteſſina (*piano a Liv.*)
Tornaſſe per diſgrazia...
La ſupplico di grazia, (*al Cav.*)
Non ſe ne ſtia a privar.
Tu ſai quant' è bisbetica (*a Liv.*)
Signor già m'ha ſeccato. (*al Cav.*)
Volubile, ſrenetica... (*a Liv.*)
Coſpetto! ſon ſtonato.
(Tra il Cavaliere, e Lei,

Tra

Prosp. (Ich werde närrisch, ich glaube Liviette raset.)

Liv. Habet ihr es verstanden?

(Zu Prosp. wie oben.)

Prosp. Ey... ja, euer Gnaden;... aber...

Liv. Was aber?

Kav. Fürchtet ihr,
Daß ich euch kein Trinkgeld gebe? Hier sind auf Abschlag
Indessen vier bittere Mandeln,
Welche auf meinen Gütern gesammelt worden.

Prosp. Ich danke dafür: sie werden für sie dienen.
Ich gehe, wenn sie mir es befehlen
(Zu Liv.)
Die Zimmer zu bereiten.
Ich bin Ihnen sehr verbunden.
(Zum Kav. der ihn beschenken will.)
Aber wenn die Gräfinn (heimlich zu Liv.)
Zum Unglück zurückkehrte...
Ich bitte sie ganz unterthänigst, (Zum
Berauben sie sich deren nicht. Kav.)
Du weißt, wie wunderlich sie ist.
(Zu Liv.)
Mein Herr sie haben mich schon gepeiniget.
(Zum Kav.)
Wankelmüthig, närrisch...
(Zu Liv.)
Potztausend! ich bin außer Athem.
(Zwischen dem Kavalier, und ihr,

Zwi-

Tra questo, quella, e me.:;
Siam pazzi il giurerei,
Siam pazzi per mia fè.) (*parte.*)

SCENA IV.

CAVALIERE, e LIVIETTA.

Liv. Com'è stato felice,
Signor, il suo viaggio?
Cav. Ah Contessina,
Giro per divertirmi;
Ma il core è oppresso.
Liv. Per la strada forse
Ha sofferto disastri?
Cav. Oibò: mà gli Astri, gli Astri
Mi hanno fatto un gran torto.
Liv. Astri crudeli!
Cav. Avete inteso mai
Nominar nei foglietti
Madama Graffignì?
Liv. Mi par... credo di sì.
(Non sò chi diavol sia.)
Cav. Piangete.
Liv. Oimè! (*cavando fuori il fazzoletto.*)
Cav. E' morta...
Liv. E' morta?..... chi?

Cav.

Zwischen jenem, dieser und mir...
Sind hier Narren, ich schwöre es,
Sind hier Narren bey meiner Treu.)
(geht ab.)

Vierter Auftritt.

Der Kavalier, und Liviette.

Liv. Mein Herr, ist ihre Reise
Glücklich von statten gegangen?
Kav. Ach meine Gräfinn,
Ich reise um mich zu ergötzen,
Aber mein Herz ist gepreßt.
Liv. Haben sie vielleicht üble Zufälle
Auf dem Wege erlitten?
Kav. Ach nein: Aber die Gestirne, die Gestirne
Haben mir ein großes Unrecht angethan.
Liv. O grausame Gestirne!
Kav. Haben sie niemals
In den Blättern
Madam Graffigni nennen gehört?
Liv. Es scheint mir... ich glaube ja.
(Ich weiß nicht, wer Teufel sie ist.)
Kav. So weinen sie doch.
Liv. Ach weh! (Sie zieht das Schnupftuch heraus.)
Kav. Sie ist gestorben...
Liv. Sie ist gestorben?... Wer?...

Kav.

Cav. Madama Graffignì.
Liv. Povera Dama... (Io perchè piango?)
Cav. Sposa,
Non ti vedrò mai più.
Liv. Come? Voi siete
Vedovo di Madama...
Cav. Graffignì:
Mi guardò, fece un strillo, e poi morì.

SCENA V.

PROSPERO *frettoloso, e detti.*

Pros. Signora una parola. (*a Liv. tirandola in disparte.*)
Liv. Che cos'è?
Cav. Si piangea tanto bene.
Pros. La Contessa
Ritorna qui a momenti.
Liv. Chi? La Padrona? Oh Ciel!
Pros. Che precipizio!
Liv. (Coraggio.)
Cav. Cos'è stato? (*attonito osservando.*)
S'è brugiata la Casa?
Liv. Eh niente, niente, (*con disinvoltura ridendo.*)
Poi dicon le Comedie,
I Romanzi...
Pros. (Sentiam qualche bugia.)

Liv.

Kav. Die Madam Graffigni.
Liv. Arme Frau ... (Warum weine ich denn?)
Kav. Gattinn!
Ich werde dich nie wieder sehen.
Liv. Wie sind sie der Wittwer
Von der Madam ...
Kav. Graffigni:
Sie sahe mich an, stieß ein Geschrey aus, und starb.

Fünfter Auftritt.

Prospero eilig, und die Vorigen.

Prosp. Auf ein Wort euer Gnaden.
(Zu Liv. sie bey Seite ziehend.)
Liv. Was ist es?
Kav. Eben weinte man so gut.
Prosp. Die Gräfinn
Kehrt eben wieder zurück.
Liv. Wer? die Frau? O Himmel!
Prosp. Welch ein Unglück!
Liv. (Nur Muth.)
Kav. Was ist geschehen?
(Er betrachtet sie mit Erstaunen.)
Ist das Haus im Brand?
Liv. Ey nichts, nichts. (Mit verstelltem Lächeln.)
Hernach sagen die Komedien,
Die Romanzen ...
Prosp. (Hören wir eine Lüge.)

Liv. La Cameriera mia,
Che torna dalla Villa, mi da parte,
Che ſarà qui fra poco. *(ſempre ſoridendo.)*

Cav. E' andata in Villa?

Liv. E' in muta a ſei di più.

Cav. Come ?

Liv. Dirò.
Coſtei s' è poſta in capo
Di prender per marito un gentil' Uomo,
Che ſi chiama Leandro,
E' gli ha dato ad intendere,
Che Lei è la Conteſſa,
La Padrona di caſa,
Ch'io ſon la Cameriera.

Cav. Oh cara! oh bella. *(ridendo.)*
E il gèntil' Uomo ſe lo crede?

Liv. E' cotto,
Spolpato: figuratevi
Crede tutto.

Cav. Oh che ſciocco!
Prof. (O che furbaccia!)
Liv. Siccome poveraccia
L' amo, la compatiſco;
Purch' ella ſi mariti a un gentil' Uomo,
Mi contento, che paſſi per Conteſſa,
Per Padrona; per Dama,

Che

Liv. Mein Kammermädchen,
Welches von meinem Landgute zurück-
kömmt,
Läßt mir sagen, daß sie bald hier seyn
wird. (Immer lächelnd.)
Kav. Ist sie auf das Landgut gegangen?
Liv. Und was noch mehr, in einer Kutsche
mit sechs Pferden.
Kav. Wie?
Liv. Ich werde es ihnen sagen.
Sie hat sich in den Kopf gesetzt
Einen Edelmann zu heurathen,
Welcher Leander heißt,
Und hat gegen ihm vorgegeben,
Daß sie die Gräfinn,
Die Hausfrau,
Und ich das Kammermädchen seye.
Kav. O fein! o schön! (Lachend.)
Und der Edelmann glaubt es?
Liv. Er ist verliebt: stellen sie sich vor,
Er glaubt alles.
Kav. O welch ein Narr!
Prosp. (Welch eine durchtriebene Schelminn!)
Liv. Da sie eine arme Närrinn ist,
So liebe, und bemitleide ich sie;
Wenn sie nur einen Edelmann heurathen
kann,
Bin ich schon zufrieden, daß sie für
Gräfinn
Für Frau und Dame gehalten wird,

Che vada a ſpaſſo in Villa;
Che faccia quel che vuol.

Cav. Ma queſta è coſa
Da rider per un Secolo. Io ſono furbo,
Non m'avrebbe cuccato.

Liv. Per ora,
Cavalier, ritiratev
Al voſtro Appartamento. Vanne Pro-
Inſiem con Lui. ſpero

Prof. Venite.

Cav. Adeſſo vengo. (*a Prof.*)
Conteſſa ricordatevi
Che un Vedovel ſon'io, che voi...

Prof. Mà preſto (*riſoluto*)

Cav. Coſtui non vuole, ch'io vi dica il re-
ſto. (*parte con Prof.*)

SCENA VI.

LIVIETTA, la CONTESSA, e LEANDRO, che tornano.

Liv. Contratempo crudel! Mà non importa:
La mia fortuna è fatta: intanto queſti
Arneſi Signorili (*ripone l'orologio, il ventaglio, e ſi leva i moſchini.*)

Na-

Daß sie auf das Landgut spatzieren gehe,
Und thue, was sie wolle.

Kav. Aber hier ist Stoff durch ein ganzes Jahrhundert
Zu lachen. Ich bin verschlagen;
Mich hätte sie nicht berückt.

Liv. Nun,
Kavalier, begeben sie sich
In ihre Wohnung. Gehe Prospero
Mit ihm.

Prosp. Kommen sie.

Kav. Ich komme schon. (Zu Prosp.)
Gräfinn, denken sie daran,
Daß ich ein Wittwer bin, daß sie...

Prosp. Aber geschwind. (Entschlossen.)

Kav. Er will nicht, daß ich ihnen das übrige sage. (Geht mit Prosp. ab.)

Sechster Auftritt.

Liviette, die Gräfinn, und Leander, welche wieder zurückkommen.

Liv. Grausame Darzwischenkunft! Aber es schadet nichts,
Mein Glück ist gemacht: verbergen wir
Dieses herrschaftliche Geräthe (Legt die Uhr, den Fächer, und die Schönpflästergen ab.)

Nascondiamo per poco:
Poi li riprenderemo a tempo, e loco.

Cont. Con voi non si può vivere.

Liv. Signora
Si sente forse male?

Cont. Tremo tutta.

Lean. Mà qual è il mio delitto?
Senti Livietta, e giudica.

Cont. Livietta
Senti, che bestia! ho salutato alcuni
Cavalieri miei Amici ...
Gli ho invitati alla Villa ...

Lean. Il vostro Amico
Dev'essere lo Sposo.
Cont. Dunque siete geloso?
Lean. Io geloso! per rabbia
M'ucciderei.
Cont. Livietta
M'inquieto mai? eppur per la gran collera
Son ritornata indietro.
Liv. Pace, pace,
Padroncina mia bella. Oh quanto rido
Di questi vostri sdegni ... Mà son prattica,
Sò, che cosa significa
Negli Amanti la stizza, ed il furore:
Servono a render sol più bello Amore.

Indessen ein wenig:
Hernach können wir es zu rechter Zeit, und Ort wieder nehmen.

Gräf. Man kann mit ihnen nicht leben.

Liv. Befinden sich Euer Gnaden
Vielleicht nicht wohl?

Gräf. Ich zittre am ganzen Leibe.

Leand. Aber was ist mein Verbrechen?
Höre Liviette, und urtheile.

Gräf. Liviette
Höre, welch ein dummer Mensch! Ich habe
Einige Kavaliere, welche meine Freunde sind, gegrüßt...
Habe sie auf das Landgut eingeladen..

Leand. Ihr Freund soll nur
Der Bräutigam seyn.

Gräf. Also sind sie eifersüchtig?

Leand. Ich eifersüchtig! ich möchte mich
Für Wuth umbringen.

Gräf. Liviette,
Ich beunruhige mich nie? und dennoch
Bin ich aus großen Zorn zurückgekehret.

Liv. Friede, Friede
Meine schöne gnädige Frau. O wie muß ich
Ueber ihren Zorn lachen... Aber ich bin erfahren,
Ich weiß was zwischen Verliebten
Der Unwillen, und der Zorn bedeutet:
Sie dienen nur die Liebe angenehmer zu machen.

Io rido, allor che vedo
In collera gli Amanti:
Son pallidi, e tremanti,
S' adirano, ſoſpirano,
Farebbero, direbbero...
Sbattono in terra il piè.
E poi pian pian s'accoſtano,
Si danno un ochiatina,
Fanno un riſatina,
Si dicon triſtarello,
Furbetta, bricconcello;
E più di pria ſi giurano
Coſtante amore, e fè.
Signor non faccia ſmorfie (*a Lea*)
Signora s'avvicini;
(Son cotti poverini
Da dubitar non v'é.)
(*parte.*)

SCENA VII.

La CONTESSINA, e LEANDRO ambedue ſenza guardarſi, e in qualche diſtanza.

Lean. Che vita! (*dopo eſſer ſtati alquanto ſenza parlare.*)

Coni. Figuratevi
S'io vò ſacrificarmi.

Lean.

Ich lache, wenn ich die Verliebten
Im größten Zorne sehe,
Sie sind bleich, und zitternd,
Sie erzürnen sich, und seufzen,
Sie würden thun, sie würden sagen..
Sie stampfen mit den Fuße zur Erde,
Und sachte, sachte nähern sie sich,
Sie geben sich einen Augenwink,
Und dazu fließt ein kleines Lächeln ein,
Man sagt sich Treuloser,
Ungetreue, Falscher;
Und darauf schwört man mehr als je
Beständige Liebe, und Treu.
Mein Herr machen sie kein Gepränge, (Zu Leand.)
Madame nähern sie sich:
(Die Armen sind gebrannt,
Daran ist nicht zu zweifeln.)
(Geht ab.)

Siebenter Auftritt.

Die Gräfinn, und Leander, beyde ohne sich anzusehen, und in einiger Entfernung.

Leand. Was für ein Leben! (Nachdem sie einige Zeit ohne zu reden gestanden.)

Gräf. Glauben sie,
Daß ich mich aufopfern will?

Lean. Oh quanto è ſciocco (*accoſtandoſi a poco a poco ſenz' avvederſene.*)
Chi da fede alle Donne
Cont. Andate, andate,
Uomini traditori.
Lean. Amanti, e Spoſi
Imparate da me.
Cont. Povere figlie
Aprite gl' occhi.
Lean. Vò partir domani
Per le Poſte. (*ſemper avvicinandoſi.*)
Cont. Serrata in un Ritiro
Più toſto che ſpoſarlo.
Lean. In un Ritiro? (*con qualche tenerezza.*)
Cont. Per le poſte?
Lean. Crudele.
Cont. Crudelaccio.
Lean. Sempre ſtizzoſa...
Cont. Io? non mi pare: Voi
Siete ſempre...
Lean. Geloſo
Già volevate dir.
Cont. Via non lo ſiete;
Mà per altro...
Lean. Spropoſiti: Vorrei,
Che aveſte mille Amanti.
Cont. Ed io, carino
Non v'è pericol, che m'inquieti mai.
Lean. Carino?

Leand. O was für ein Narr ist derjenige,
(Sie nähern sich einander unvermerkt.)
Der deu Frauenzimmern trauet.
Gräf. Gehet, gehet
Treulose Männer.
Leand. Liebhaber, und Verlobte
Lernet von mir.
Gräf. Arme Mädchen
Oeffnet die Augen.
Leand. Morgen will ich
Auf der Post fortreisen. (Immer sich nähernd.)
Gräf. Eher in einem einsamen Orte verschlossen,
Als ihn heurathen.
Leand. An einem einsamen Orte? (Mit einiger Zärtlichkeit.)
Gräf. Auf der Post?
Leand. Grausame.
Gräf. Grausamster,
Leand. Immer jähzornig...
Gräf. Ich? Es scheint mir nicht: Sie
Sind immer...
Leand. Eifersüchtig
Wollten sie schon sagen.
Gräf. Nein sie sind es nicht;
Aber dennoch...
Leand. Thorheiten: Ich wollte,
Daß sie tausend Liebhaber hätten.
Gräf. Und ich, mein Lieber,
Bey mir ist keine Gefahr, daß ich mich jemals beunruhige.
Leand. Mein Lieber?

Cont. Oh via l'ho detto:
Non mi fate arrossir.

Lean. Cara Contessa,
Quanto siete gentil: per tutti i Numi
Per tutti gli Avi miei, sull' onor mio
Prometto, e giuro, che amerò fedele
Que' due vezzosi rai
Senza turbarvi, o sospettar giammai.

Cont. Basta così, Ben mio!
Il giuramento accetto...
Che bel piacere oh Dio!
Che fortunato Amore!
Sento nel seno il core,
Che giubilando va.
Solo Idol mio mi spiace,
Soffritelo con pace,
Che spesso il giuramento
Col vento se ne và
(*mentre vuol partire s'incontra con Prospero.*)

SCENA VIII.

PROSPERO, e Detti.

Pros. Signora perdonatemi,
Vengo a chiedervi scusa: (mà che pazza)
Quella Livietta.)

Cont.

Gräf. Nicht doch, ich habe es gesagt;
Machen sie mich nicht erröthen.

Leand. Geliebte Gräfinn:
Wie artig sind sie: bey allen Göttern,
Bey allen meinen Ahnen, bey meiner Ehre
Verspreche und schwöre ich,
Daß ich diese zwey schönen Sterne getreu lieben werde,
Ohne sie zu beunruhigen, oder jemals einen Verdacht zu hegen.

Gräf. Das ist genug, mein Leben!
Ich nehme den Schwur an...
Welch eine Lust, o Gott!
Welch eine beglückte Liebe!
Ich fühle das Herz im Leibe
Mir für Freude hüpfen.
Nur mißfällt mir, mein Abgott!
Ertragen sie es in Ruhe,
Daß öfters der Schwur
Mit dem Winde vergeht.
(Sie will abgehen, und begegnet dem Prospero.)

Achter Auftritt.

Prospero, und die Vorigen.

Prosp. Euer Gnaden verzeihen mir,
Ich komme sie um Vergebung zu bitten: (aber
Was ist Livlette für eine Närrin.)

Cont. E bene?
Proſ. Un Cavaliere
Viaggiatore amico mio, vorrebbe
Reſtar qui per due giorni, io mi ſon preſo
La libertà di dirgli,
Ch' è padrone, che lei
E' una Signora generoſa, ch' ama,
E ſtima i Foraſtieri ...
Cont. Bravo: evviva.
Hai fatto molto bene,
Lean. Anzi maliſſimo. (*con rabbia.*)
Cont. Che vi punge die nuovo
La geloſi ...
Lean. Coſpetto!
E ſempre lì: mi punge
La voſtra infedeltà: s'han da vedere
Viaggiatori in Caſa voſtra?
Cont. Oh bella!
Dunque voi ſoſpettate?
Non diceſte poc' anzi?
Prometto, e giuro, ch'amerò fedele
Què due vezzoſi rai, (*contrafacendo Leand.*)
Senza turbarvi. o ſoſpettar giammai.
Lean. (Me lo merito: è vero;
L'hò detto.)
Proſ. (Con le Donne
Ci vuol buona memoria.)

Lean.

Gräf. Nun dann?

Prosp. Ein reisender Kavalier
Mein Freund, möchte gerne
Zwey Täge sich hier aufhalten, ich habe
Mir die Freyheit genommen ihm zu sagen,
Daß er willkommen wäre, daß sie
Eine großmüthige Dame seyen,
Welche die fremden liebt, und schätzet..

Gräf. Gut, fürtreflich,
Daran hast du sehr wohl gethan.

Leand. Vielmehr sehr übel. (Zornig.)

Gräf. Sticht sie vom neuen
Die Eifersu...

Leand. Potz Plunder!
Immer das: es sticht mich
Ihre Untreue: soll man
In ihrem Hause Reisende sehen?

Gräf. O schön!
Also haben sie einen Verdacht?
Haben sie nicht kurz vorher gesagt?
Ich verspreche, und schwöre,
(Leand. nachäffend.)
Daß ich diese zwey schönen Sterne lieben werde
Ohne sie zu beunruhigen, oder jemals einen Verdacht zu hegen.

Leand. (Ich verdiene es: es ist wahr;
Ich habe es gesagt.)

Prosp. (Bey den Frauenzimmern
Braucht man ein gutes Gedächtniß.)

Lean. E ben trattatelo, (*affettando diſin-voltura.*)
Anzi hò piacer, che vi corteggi: (oh capita!
Di me che ſi direbbe?
E' poi Viaggiatore, Cavaliere...
Sarei pazzo a impedirlo.) Vanne Proſpero,
Di pur che venga a viſitar Madama:
Corri, sbrigati preſto;
(Non ſo più dov' io ſia: che Inferno è queſto.)

Venga pure il Cavaliere
La Conteſſa a viſitar. (*a Proſ.*)
Se tu chiami il Foraſtiere, (*piano al medeſimo*)
Un ſol paſſo che tu fai,
Diſgraziato lo vedrai,
Se il baſtone io fo volar.
Adorata Conteſſina,
Gli dicea così bel bello,
Che quel volto è troppo bello,
Che placaſſe il voſtro Cor.
Parla pur, confeſſa' il vero,
Non ſon queſti i ſenſi miei? (*a Prof.*)
Dove mai ſi vede oh Dei?
Così bella fedeltà. (*alla Cont.*)

Se tu fiati, ſe reſpiri,
Se tu parli traditore,

Pien

Leand. Wohl denn, halten sie ihn auf
(Mit verborgenem Verdruß)
Es freuet mich vielmehr, daß er ihnen aufwartet: (Ey
Was würde man von mir sagen?
Er ist ein Reisender, ein Kavalier...
Ich wäre ein Narr, wenn ich es nicht zugeben wollte. (Gehe Prospero,
Sage nur, daß er der Madame seine Aufwartung mache,
Laufe, eile geschwind;
(Ich weiß nicht mehr, wo ich bin: welch eine Pein ist das nicht?)
Der Kavalier komme nur
Die Gräfinn zu besuchen. (Zu Prof.)
Wenn du den Fremden rufest, (Zu eben denselben heimlich.)
Und einen einzigen Schritt machest,
Unglücklicher, sollst du sehen
Wie ich den Stock will fliegen lassen.
Angebetete Gräfinn (Zur Gräf.)
Ich sagte ihm ganz sachte,
Daß dies Gesicht zu schön,
Daß er ihr Herz in Ruhe setze.
Rede nur, bekenne die Warheit,
Sind dieses meine Gedanken nicht?
(Zu Prosp.)
Wo findet man jemals, o Götter
Eine so schöne Treue. (Zur Gräf.)
Wenn du athmest, redest,
Wenn du schwätzest Verräther!

Pien di sdegno di furore (*piano come sopra.*)
Vò ammazzarti, trucidarti,
E in pezzetti minutissimi
Come fumo, come polvere
Il tuo Cranio se n'andrà. (*parte.*)

SCENA IX.

CONTESSA, e PROSPERO.

Pros. (Il mio core in pezzeti? bagatelle.
Non parlo per dieci anni.)

Cont. E ben che dici?

Pros. Dico che il vostro Sposo,
Poverin, non è poi tanto geloso.

Cont. E tu gli credi? adesso
Fa il disinvolto; or' ora
Farà peggio di pria.

Pros. Dunque è un gran brutto mal la gelosia.

Cont. Così non fosse: io penso
Di disfarmi di lui: Sono annojata,
Non posso più durarla. Ereditiera,
Giovane ricca, ho da combatter sempre
Con un Uomo fantastico,
Con un pazzo geloso?

Pros.

Will ich voll Zorn, voll Wuth,
(Heimlich wie oben.)
Dich ermorden, dich zerreißen,
Und in so kleine Stückchen
Als der Staub und Rauch sind,
Soll dein Kopf zermalmet werden.
(Geht ab.)

Neunter Auftritt.

Prosp. (Mein Herz in Stückchen? Kleinigkeiten!
Durch zehn Jahre rede ich gewiß kein Wort.)

Gräf. Nun dann, was sagest du?

Prosp. Ich sage, daß ihr Bräutigam,
Der Arme, nicht so eifersüchtig ist.

Gräf. Und du glaubst ihm? Nun
Stellt er den Ungezwungenen vor; und bald darauf
Wird er es ärger als vorher machen.

Prosp. Also ist die Eifersucht ein sehr häßliches Uebel.

Gräf. O wäre es nicht: Ich denke
Mich seiner zu entledigen: Ich bin es überdrüßig,
Und kann es nicht länger ertragen. Als Erbin,
Reiches Fräulein, habe ich immer
Mit einen Phantasten,
Mit einem eifersüchtigen Narren zu streiten?

Proſ. Poverina
Vi compatiſco tanto:
Mi vien quaſi da piangere.

Cont. Ah ſe foſſe
Il Foraſtier, che giunſe al caſo mio...

Proſ. (Oimè? Speranze di Livietta addio.)

Cont. Proſpero mio, tu ſei
Un' Uomo affetuoſo: aveſti ſempre
Della bontà per me: Dimmi, non ſono
Una Donna infelice? ho da ſoffrirlo,
Hò da viver così? ſempre in querele,
Sempre in affanni?... oh Dio?
E pur degno di pianto il caſo mio.
O ſemplici Ragazze
Da me, da me apprendete:
Ragazze lo vedette,
Quanto ſon fieri gli Uomini,
Quanto è tiranno Amor. (*partono*)

SCENA X.

Giardino.

LIVIETTA, CAVALIERE, poi LEANDRO in attenzione.

Liv. Cavalier, che vi pare
Di queſto mio Giardino?

 Cav.

Prosp. O sie Arme,
Ich bedaure Euer Gnaden so sehr:
Ich möchte gleich weinen.

Gräf. Ach wenn der Fremde
Zu meinem Vortheil käme...

Prosp. (Weh mir! gute Nacht ihr Hoffnungen der Liviette.)

Gräf. Mein Prospero, du bist
Ein liebvoller Mensch: und hegtest
Immer gute Gesinnungen für mich: sage mir,
Bin ich nicht ein unglückliches Weib? muß ich es ertragen,
Muß ich so leben? Immer in Streit,
Immer in Verdruß? ... O Gott!
Mein Schicksal ist doch beweinenswürdig.
O leichtgläubige Mädchen,
Von mir, von mir lernet:
Mädchen ihr sehet,
Wie grausam die Männer,
Wie tyranisch die Liebe ist.

(Geht ab.)

Zehnter Auftritt.

Garten.

Liviette. Der Kavalier, und hernach Leander aufmerksam.

Liv. Kavalier was dünket ihnen,
Von diesem meinen Garten?

Cav. E' delizioso,
E' vago, appetitoso *(doppo aver osservato.)*
Come sono i vostri occhi.
Liv. Ah! Vedovello. *(con smorfia.)*
Cav. Ah! Contessina.
Liv. Quanto mai son furbi
Qui sguardi.
Cav. I vostri, i vostri
Sono occhieti di Lucciola.
Lean. Senz' altro
E' quello il Forastier. *(in disparte.)*
Cav. Mà che fortuna
Di possedere il cor d'una Contessa.
Lean. (D'una Contessa? oh Diavol la mia Sposa
Ama dunque Costui? *(agitato.)*
Liv. Sempre fedele
La vostra Contessina
V' amerà fin che vive.
Lean. Ah Sposa indegna,
E Livietta è d'accordo? Dalla rabbia
Io non ne posso più. Servo umilissimo.
(facendosi avanti bruscamente.)
Cav. Padrone divotissimo.
Chi è? *(piano a Liv.)*
Liv. Questo è Leandro, *(piano al Cav.)*
E' il gentil' Uomo amante
Della mia Cameriera.
Cav. Che passa per Padrona,
Per Contessa? . . . ho capito . . . Ah quanto

Kav. Er ist angenehm,
Artig, reizvoll (Nachdem er ihn betrachtet.)
Wie ihre Augen sind.
Liv. Ach! Wittwer. (Mit Liebe.)
Kav. Ach! Gräfinn.
Liv. Wie schelmisch sind doch
Diese Blicke.
Kav. Die ihrigen, die ihrigen
Sind Leuchtwurm Aeugchen.
Leand. Dieser ist gewiß (Beyseite.)
Der Fremde.
Kav. Aber welch ein Glück ist es
Das Herz einer Gräfinn zu besitzen.
Leand. (Einer Gräfinn, beym Teufel,
Meine Braut liebt ihn also.) (Beunruhiget.)
Liv. Ihre Gräfinn
Wird so lang sie lebet
Sie getreu lieben.
Leand. Ha unwürdige Braut,
Und Liviette ist mit verstanden? Ich kann
Für Wuth nicht mehr. Gehorsamster Diener. (Geht zornig hervor.)
Kav. Mein Herr, dero Knecht.
Wer ist das? (Heimlich zu Liv.)
Liv. Dies ist Leander,
Der Edelmann, und Liebhaber
Meines Kammermädchens.
Kav. Welche für die Frau,
Für die Gräfinn gehalten wird? ... Ich habe

to è caro! (*guardando Lean. e ridendo.*)

Liv. Ehi non tradire in grazia
Il Segreto. (*piano al Cav.*)

Cav. Vi pare?

Lean. Si trattiene
Molto con quella Giovane? (*al Cav.*)

Cav. Oh moltiſſimo.

Liv. Diſcorriam d'intereſſi.

Lean. Avrei da dirle
In ſegreto...

Cav. Non poſſo.

Liv. Vada vada
L' aſpetta la Conteſſa.

Cav. (Cioè la Cameriera:
Queſta è coſa da rider fin'a ſera.) (*ridendo.*)

Lean. Mà lei ride? per Bacco
Non ſon già il ſuo buffone.

Cav. Eh non è niente:
Hò il Diaframma patito,
Riddo per malatia.
Io non ne poſſo più, Conteſſa mia. (*piano a Liv.*)

Liv. E' ſciocco poverino, (*piano al Cav.*)
Non gli badate.

Lean. (Ma sarìa poſſibile,
Che parlaſſer Coſtoro
Di qualch' altra Conteſſa,

Non

habe verstanden... ach wie angenehm ist er!
(Leand. ansehend, und lachend.)

Liv. Ey, beyleibe das Geheimniß
Nicht verrathen. (Heimlich zum Kav.)

Kav. Glauben sie?

Leand. Unterhalten sie sich wohl
Mit diesem jungen Mädchen?

Kav. O sehr wohl.

Liv Wir reden von wichtigen Sachen.

Leand. Ich hätte mit ihnen
In geheim zu sprechen...

Kav. Ich kann nicht.

Liv. Gehn sie, gehn sie
Die Gräfinn erwartet sie.

Kav. (Das ist das Kammermädchen:
Das ist eine Sache zum Kranklachen.)
(Er lachet.)

Leand. Aber sie lachen? beym Blitz
Ich bin ihr Narr nicht.

Kav. Ey nein es ist nichts:
Ich leide am Zwerchfell,
Und lache aus Krankheit.
Ich kann nicht mehr, meine Gräfinn.
(Sachte zu Liv.)

Liv, Er ist närrisch der Arme,
Geben sie nicht acht auf ihn.
(Sachte zum Kav.)

Leand. (Aber wäre es nicht möglich,
Daß sie von einer andern Gräfinn
Miteinander sprächen,

 Und

Non della Sposa mia? .... vò interrogarlo.)

Cav. Non mi posso saziar di rimirarlo. (*sempre ridendo.*)

Lean. E' amante lei?

Cav. Credo di sì.

Lean. La Bella
Corrisponde all' Amor?

Cav. Credo di sì.

Lean. E' Dama? è titolata,
E' bella, è ricca assai?

Cav. Credo di sì.

Lean. E il nome della Dama,
Che il core le piagò,
Si potrebbe saper?

Cav. Credo di nò.

Lean. Credo di sì, credo di nò... (*smaniando.*)

Liv. Badate,
Che a scoprir non arrivi... (*piano al Cav.*)

Cav. Sono interrogatori digestivi,
Già l' ho capito.

Lean. Dunque'
Io non potrò saper.... starei per fare
Cose da disperato...

Cav. Oh non s'inquieti
Per queste bagatelle. In stil laconico
Dirò il come, il perchè... Già parlo in gergo, (*piano a Liv.*)

Non

Und nicht von meiner Braut? ... ich
will ihn fragen.)

Kav. Ich kann ihn nicht genug betrachten.
(Immer lachend.)

Leand. Sind sie verliebt?

Kav. Ich glaube, ja.

Leand. Die Schöne
Begünstiget sie ihre Seufzer?

Kav. Ich glaube, ja.

Leand. Ist sie eine Dame? adelich,
Schön, und reich?

Kav. Ich glaube, ja.

Leand. Und der Name der Dame,
Welche ihnen das Herz verwundet hat,
Könnte man ihn wissen?

Kav. Ich glaube, nein.

Leand. Ich glaube, ja, ich glaube, nein...
(Tobend.)

Liv. Geben sie acht, daß er nichts entdecket..
(Sachte zum Kav.)

Kav. Das sind unnütze Fragen,
Ich habe schon verstanden.

Leand. Also
Kann ich es nicht erfahren... ich werde
Verzweifelte Sachen unternehmen...

Kav. O beunruhigen sie sich
Wegen diesen Kleinigkeiten nicht. In
Lakonischem Stile
Werde ich wie, und warum erklären...
Ich rede schon unverständlich,
(Sachte zu Liv.)

Sor=

Non dubitate ... Adeſſo. (*a Leand.*)
Me ne vengo da lei;
Giacchè Lei vuol ſapere i fatti miei.
Un Vedovel ſon' io
D'una Donzella amante,
Che nel gentil ſembiante
Hà le tre Grazie, e Amor.
L'amabile Donzella
Sappiate oh Dio! ch' è quella ...(*gli accena Liv. dalla quale minacciato varia diſcorſo.*)

Quella che fu mia Spoſa,
E ch' io rammento ancor.
Voi non capite un diavolo:
Il Nome ora vi dico:
Si chiama .... il Nome, Amico,
Nol degio paleſar.
Ah mia Contè... contenta
(*varia diſcorſe come ſopra.*)

Sarà queſt' alma un giorno:
Voi non capite un corno,
Nè io mi sò ſpiegar.
Signor con ſua licenza,
Queſta è un' impertinenza,
Non voglio più parlar.
(*parte con Liv.*)

Lean. Si la Conteſſa mia
E' l' amante, la Spoſa
Del Cavalier. Ah indegna!

Ah

Sorgen sie nicht ... Nun (Zu Leand.)
Komme ich zu ihnen;
Weil sie meinen Zustand wissen wollen.]
Ich bin ein Wittwer,
Und der Liebhaber eines Fräuleins,
Welches in dem artigen Gesichte
Die Grazien, und die Liebe hat.
Daß das geliebte Fräulein,
O Gott! wissen sie, jene ist... (Er deutet auf Liviette, von welcher ihm aber gedrohet wird, worauf er die Rede ändert.)
Welche meine Braut gewesen,
Und deren ich mich noch immer erinnere.
Sie verstehen keinen Plunder:
Nun will ich ihnen den Namen sagen.
Sie nennt sich ... Den Namen, mein Freund
Darf ich nicht offenbaren.
Ach meine Gräfinn ... zufrieden
(Er verändert die Rede wie oben.)
Wird diese Seele einst seyn:
Sie verstehen keinen Plunder,
Und ich kann mich auch nicht erklären.
Mein Herr mit ihrer Erlaubniß:
Das ist eine Unhöflichkeit,
Ich will nichts mehr reden.
(Geht mit Liv. ab.)

Leand. Ja meine Gräfinn
Ist die Geliebte, die Braut
Des Kavaliers. Ha unwürdige!

Ha

Ah ſpergiura crudele!
Eccola l'infedele ... Oh Dio! che fo?
Parto reſto, l'uccido? ... ah non lo sò.
(ſi ritira.)

SCENA ULTIMA.

CONTESSINA, LEANDRO in diſparte, poi tutti a ſuo tempo.

Con. Vezzoſe Aurette, che v'aggirate
Sovra l'Erbette, d'intorno ai fior,
Deh voi temprate, Aure innocenti
Gli aſpri tormenti di queſto Cor.

Lean. Furie ſpietate voi vendicate *(eſce agitato.)*
Il mio fedele ſchernito Amor.

Cont. Con chi l'avete?

Lean. Voi lo ſapete.

Cont. Siete impazzito?

Lean. Sono tradito.

Cont. Chi vi tradiſce, ſi può ſapere?

Lean. Il Cavaliere ve lo dirà.

Cont. Se non l'hò viſto, non sò chi ſia...

Lean. Donna volubile.

Cont. Pazzo geloſo.

Ha Treulose, Grausame!
Hier ist die Ungetreue ... o Gott! was mache ich?
Gehe ich, bleibe ich, soll ich sie tödten? .. ach ich weiß es nicht.
(Zieht sich zurück.)

Letzter Auftritt.

Die Gräfinn. Leander, bey Seite, hernach alle nacheinander.

Gräf. Angenehme Lüftgen, die ihr
Auf den Kräutern, an den Blumen herumwehet,
Ach mäßiget doch unschuldige Lüftgen
Die herben Peinen dieses Herzens.

Leand. Unmenschliche Furien rächet
(Gehet beunruhiget hervor.)
Meine verspottete getreue Liebe.

Gräf. Mit wem reden sie?

Leand. Sie wissen es wohl.

Gräf. Sie sind närrisch.

Leand. Ich bin verrathen.

Gräf. Kann man wissen, wer sie verräth?

Leand. Der Kavalier wird es ihnen sagen.

Gräf. Wenn ich ihn aber nicht gesehen, nicht weiß wer er ist? ...

Leand. Wankelmüthiges Weib.

Gräf. Eyfersüchtiger Narr.

A. 2. (Sia maledetta la gelosìa.
Pena più barbara nò non si dà. (*Lean. parte, e la Cont. s'incontra nel Cav.*)

Cav. Servitor della Contessa,
Della Diva di Citera:
(Chi non sa, ch' è Cameriera
Crede in Lei gran nobiltà.)

Cont. Fò un saluto al Cavaliere
Tutto vezzi, e tutto amore.
(Di Leandro seccatore
Vendicarsi il Cor saprà,)

Cav. Questa Casa è molto bella. (*riguardando all'intorno.*)

Cont. Questa Casa è al suo comando.

Cav. (Cameriera briconcella
Mi vorrebbe corbellar.)

Cont. (Il suo viso vagheggiando
Sento l'Alma consolar.)

Liv. La Padrona, e il Cavaliere?
Ah che smania ho in seno accolta:
Qui in disparte sentirò. (*si ritira*)

Lean. La Contessa, e il Cavaliere
Lo sapevo, ce l' ha colta,
Qui d' apresso ascolterò.

Cont. E accasato Signor mio?

Cav. Ah! lo fui per poco oh Dio?

Cont.

In 2. Verdammt sey die Eifersucht,
Grausamere Plage, nein, kann nicht seyn.
(Leand. geht ab, und die Gräfinn begegnet dem Kav.)

Kav. Ein Diener von der Gräfinn,
Der Göttinn von Cythere:
(Wer nicht weiß, daß sie Kammermädchen,
Hält sie für groß vom Adel.)

Gräf. Ich grüße den Kavalier,
Der ganz Reiz, ganz Liebe ist.
(Das Herz wird sich,
An dem plagenden Leander zu rächen wissen.)

Kav. Dieses Haus ist sehr schön.
(Herumsehend.)

Gräf. Es steht zu ihren Diensten.

Kav. (Schelmische Kammerkatz,
Sie möchte meiner gerne spotten.)

Gräf. (Da ich sein Gesicht betrachte,
Fühle ich Freude in der Seel.)

Liv. Die Frau mit dem Kavalier?
Welche Wuth häuft sich im Busen:
Hier bey Seite will ich horchen.
(Zieht sich zurück.)

Leand. Die Gräfinn und der Kavalier,
Ich wußte wohl, daß er ihr aufwartet.
Hier bey Seite will ich zuhören.-

Gräf. Sind sie behauset mein Herr?

Kav. O mein Gott! ich wäre es nur durch kurze Zeit!

Cont. E chi fu la bella Venere,
Che quel core oh Dio! ferì?
Cav. Ah memorie funeſtiſſime!
Fu Madama Graffignì.

Cont. (Il Geloſo hò là vedutto: (*guardando tra le ſcene.*)
Vò partir da queſto loco.)
Cavalier m'aſpetti un poco,
Che a momenti tornerò.
A. 2. Che vaghezza! che bellezza?
Già il mio Cor s'innamorò. (*la Cont. parte.*)

Liv. Laſciare una Conteſſa
Per una Serva mia?
Zitto venite via ... (*tutto ſotto voce.*)
Zitto, che la ci è Gente ...
Venite immantinente ...
Il tutto hò inteſo già.

Cav. L'ho fatto ſol per ridere.

Liv. Zitto; venite appreſſo. (*parte.*)

Cav. Vengo pian piano ... adeſſo: (*mentre vuol entrare è fermato da Lean.*)
Se torna, che dirà?

Lean. Zitto, che alcun non oda:
Non diamo alcun ſoſpetto:
Battiamoci un pochetto, (*preſenta una ſpada al Cav. tenendo l'altra per ſe.*)

Gräf. Und wer ware die schöne Venus,
Die dies Herz verwundet hat?
Kav. Ach trauriges Andenken!
Es ware Madam Graffigni.
Gräf. (Dort habe ich den Eifersüchtigen gesehen:
(In die Scenne sehend.)
Ich will von diesem Ort weggehn)
Erwarten sie mich ein wenig,
Ich werde alsogleich wiederkehren.
In 2. Welche Reize! welche Schönheit!
Mein Herz ist schon verwundet.
(Die Gräfinn geht ab.)
Liv. Eine Gräfinn
Wegen meiner Magd zu verlassen?
Stille, stille gehen sie weg...
(Alles mit leiser Stimme.)
Stille, dort sind Leute...
Kommen sie ohne Verzug...
Ich habe schon alles vernommen.
Kav. Aus Spas hab ich es nur gethan.
Liv. Sachte, sachte, kommen sie nach.
(Geht ab.)
Kav. Ich komme stille, stille ... nun (Indem er abgehen will, wird er von Leander aufgehalten.)
Wenn sie wieder kömmt, was wird sie sagen.
Leand. Stille, daß uns niemand höre:
Daß wir keinen Verdacht nicht geben:
Schlagen wir uns geschwind ein wenig,
(Er giebt dem Kav. einen Degen, gen, und behält den andern für sich.)

La Spada eccovi quà..

Cav. Che Zitto? zitto un diavolo.

Lean. In guardia a Noi...

Cav. Contessa.... (*chiamando.*)

Lean. Zitto, che alcun s'appressa.

Cav. Contessa cara....

Liv. Olà:
Cos' è questo rumore? (*vengono da diverse parti.*)

Prof. Cos' è questo fracasso?

Cont. Cos' è questo furore?

A.3. Cos' è questo sconquasso,
Che strepito si fà.

Cav. Zitto con quella Spada
Voleva sbudellarmi.

Liv. Su dunque: all' armi all' armi:
Difenderlo io saprò. (*togliendo la spada al Cav.*)

Prof. e Cont. Eh via son ragazzate;
Giudizio: cosa fate?

Liv. A noi... (*investendo Lean.*)

Cav. Brava cospetto?

Lean. Le Donne le rispetto,
E l'armi deporrò. (*getta la spada.*)

Liv.

Hier haben sie einen Degen schon.

Kav. Was sachte? was Teufel still.

Leand. Auf ihrer Hut .. nur zu ...

Kav. Gräfinn ... (Er ruft.)

Leand. Still, daß niemand kömmt.

Kav. Liebste Gräfinn ...

Liv. Hola:
Was bedeutet dieser Lärme?
(Sie kommen von verschiedenen Seiten.)

Prosp. Was bedeutet dieses Geschrey?

Gräf. Was bedeutet diese Raserey?

In 3. Was bedeutet dieser Lärm,
Was macht man für ein Geräusche.

Kav. Ganz in der Stille wollte er
Mich mit diesem Degen durchbohren.

Liv. Wohlan denn: zu den Waffen:
(Sie nimmt dem Kav. den Degen weg.)
Ich werd ihn zu vertheidigen wissen.

Prosp. und die Gräf. Ey nicht doch, das sind Bübereyen;
Ueberlegen sie: was thun sie denn?

Liv. Nur zu ... (Auf Leand. losgehend.)

Kav. Potztausend wie herzhaft?

Leand. Ich verehre die Frauenzimmer,
Und habe die Waffen abgelegt.
(Wirft den Degen weg.)

Liv. e Lean. Dal foco, dalla collera
Tenermi oh Dio! non sò.

Cav. Come non l'uccidete?
Date la ſpada a me:
Zitto, non vi movete:
In guardia Zitto eh eh...(*verſo Lean.*)

A. 3. Eh via vigliaccheria,
Coll' armi or più non è,

Cont. Mà pur, per qual cagione...(*a Lean.*)

Proſ. Per geloſia ſi sà.

Lean. Mà queſta è un empietà.
Voi ſola, o Conteſſina!
I torti miei ſapete,
Voi ſola, oh Dio! togliete
La pace a queſto cor.

A. 4. Tacete poverino,
Che ſiete un Seccator.

Lean. (Che indegni! che deſtino!
Che barbaro rigor!)

Cont. Laſciamo, che tarocchi.

Proſ. E pazzo non e dubito.

Cav. Gli ſi conoſce agli occhi.

Lean. Preſto al duello ſubito. (*verſo il Cav.*)

Liv. E' pazzo in verità.

(*Tutti*

Liv. Leand. Für Liebe, für Zorn
Kann ich mir, o Gott! nicht Einhalt thun,

Kav. Wie? bringen sie ihn nicht um?
Geben sie den Degen mir.
Stille, rühren sie sich nicht.
Auf ihrer Hut, he, he...
(Gegen Léand.)

In 3. Ey nicht doch, das ist schlecht gehandelt,
Er hat nun die Waffen nicht mehr.

Gräf. Aber doch, aus was Ursache...

Prosp. Aus Eifersucht, man weiß es schon.

Leand. Aber das ist eine falsche Meinung,
Dies ist wirklich schlecht gedacht,
Sie allein, o Gräfinn
Wissen meine Peinen
Sie allein, o Gott! rauben
Diesem Herzen den Frieden.

In 4. Schweigen sie, armseliger,
Sie sind ein Peiniger.

Leand. (Ha Unwürdige! welch Schicksal!
Welch grausame Härte!)

Gräf. Lassen wir ihn schwätzen.

Prosp. Er ist ein Narr, daran zweifle ich nicht.

Kav. Man sieht es ihm an den Augen an.

Leand. Geschwind, geschwind zum Kampf.
(Gegen den Leand.)

Liv. Er ist in Wahrheit ein Narr.

(Tutti fuor che Leandro.)

Che rabbia, che furore!
Che ſtrepito, che orrore!
Geloſo, ſoſpettoſo
Adeſſo via di quà.

Lean. Mà queſto è un improperio,
Mà queſto è un vituperio,
Queſta è una crudeltà.

Fine della prima parte.

(Alle außer Leander.)
Welches Rasen, welche Wuth!
Welcher Lärm, welcher Schröcken!
Eifersüchtiger, Argwöhnischer
Weg nun von hier.

Leand. Ist das nicht eine Unhöflichkeit,
Ist das nicht eine Beschimpfung.
Ist das nicht Grausamkeit genug.

Ende des ersten Aufzuges.

PARTE SECONDA.

SCENA I.

Sala.

Il CAVALIERE, la CONTESSINA, e LEANDRO seduti a Tavola, LIVIETTA in piedi accanto al CAVALIERE, e PROSPERO dall' altra parte. La mensa starà in fine, e solo vi saranno sopra d' essa Bottiglie, liquori, e Bicchieri.

Tutti. Allegria la pace è fatta,
Si ritorni ai dolci affetti
Si bandiscano i sospetti,
E si viva in libertà.

Cav. Faccio un brindisi di cuore
Alla cara Contessina, *(a Liv. con tenerezza.)*
E alla bella mia vicina,
Che gioire ognor mi fá.

Liv. Con. La ringrazio dell' onore,
Del favore che mi fà.

Cont. Fo un inchino al Cavaliere

Poi

Zweyter Aufzug.

Erster Auftritt.

Saal.

Der Kavalier, die Gräfinn, und Leander an der Tafel sitzend, Liviette an der Seite des Kavaliers, und Prospero an der andern Seite stehend. Die Tafel geht schon zu Ende, und man sieht nur darauf Flaschen, abgezogene Wässer, und Gläser.

Alle. Lustig, lustig der Friede ist gemacht,
Man kehre zu der süßen Liebe,
Man verbanne allen Verdacht,
Und lebe ganz in Freyheit.

Kav. Ich bringe dies vom ganzen Herzen
Meiner allerschönsten Gräfinn
(Zu Liv. mit Zärtlichkeit.)
Und meiner schönen Nachbarinn,
Welche mich in Freud versetzet.

Liv. Gräf. Ich danke ihnen für die Ehre,
Für die mir erwiesne Gunst.

Gräf. Ich neige mich vor dem Kavalier

Und

Poi ſaluto il caro Spoſo,
(*ironicamente.*)
Che mai più ſarà geloſo,
Che i ſoſpetti laſcerà.

Lean.Cav. La ringrazio, ed ho piacere
Della ſua felicità.

Lean. Faccio un brindiſi ancor io
Alla Spoſa mia galante,
(*come ſopra.*)
Che dà prove ad ogni iſtante
Di ſua bella fedeltà.

Prof.Liv. La Spoſina galantina
Lo corbella come và.

Tutti. Allegrìa la pace è fatta,
Si ritorni a i dolci affetti,
(*alzandoſi da Tavola*)
Si bandiſcano io ſoſpetti,
E ſi viva in libertà.

Cont. Cavalier, quanto godo
Dell' onor che mi fate,
Trattenetevi pur quanto bramate.

Lean. (E non poſſo parlar.)

Cav. I miei viaggi
Converrà che io riprenda.

Lean. E' molto tempo,
Signor, che gira?

Cav. Son due meſi, e un giorno.
Ho deduto Livorno,
Morlupo, Ronciglione,
Viterbo, Radicofani . . .
Ah che belle Città? Morlupo poi.
Che Paeſe! che Clima!

Und grüße den Bräutigam, (Iro-
Der alle Eifersucht fliehen, nisch.)
Und den Verdacht verbannen wird.

Leand. Kav. Ich danke ihnen, und fühle Freude
An ihrem ganz vollkommenen Glück.

Leand. Auch ich bringe diesen Trunk
Meiner artigen Braut, (Wie oben.)
Welche Beweise ihrer Treue
Jeden Augenblick von sich giebt.

Prosp. Liv. Das so artige Bräutgen
Aeffet ihn nach Herzenslust.

Alle. Lustig, lustig der Friede ist gemacht,
Man kehre zu der süßen Liebe,
Man verbanne allen Verdacht,
Und lebe ganz in Freyheit.
(Sie stehen von der Tafel auf.)

Gräf. Kavalier, wie sehr erfreue ich mich
Der mir von ihnen erwiesenen Ehre,
Halten sie sich nur so lang es ihnen beliebt hier auf.

Leand. (Und ich darf nicht reden.)

Kav. Ich werde meine Reisen
Wieder vornehmen müssen.

Leand. Ist es schon lange, mein Herr,
Daß sie herumreisen.

Kav. Es sind zwey Monate, und ein Tag.
Ich habe Livorno gesehen
Morlupo, Ronciglione,
Viterbo, Radicofani...
Was für schöne Städte? und Morlupo.
Welch ein Land! welch ein Klima!

Che vino prelibato!
Quindici giorni mi ci ſon fermato.
Lean. (E queſto ſciocco è mio Rivale? Ah Donne,
Donne, per quanto io veggio,
Pur troppo è ver, che v'attaccate al peggio.
Prof. (Quel vino di Morlupo
Mi ſtà proprio ſul cor.)
Cont. Via, Cavaliere,
Servitemi di braccio
Fin al mio Appartamento. Leggeremo
Ivi qualche Romanzo.
Liv. (Non reſiſto:
Provo una geloſia...)
Lean. (Donna crudele!
Me ne poi far di più?) (*battendo i piedi.*)
Cav. Cos' ha? ſie ſente
Qualch' incomodo forſe? (*a Lean.*)
Lean. Eh niente, niente.
Cavalier vi ſaluto:
Ci rivedremo. (*con aria.*)
Cav. (Ohimè!)
Cont. Mà coſa fate?
Sbrigatevi in buon' ora. (*al Cav.*)
Cav. Eh mi ricordo di quel zitto ancora.
Lean. Che temete, che io ſia

In

Was für ein köstlicher Wein!
Ich habe mich vierzehn Täge daselbst aufgehalten.

Leand. (Und dieser Narr ist mein Nebenbuhler? O Frauen,
Frauen, so viel ich sehe, ist es nur zu wahr,
Daß ihr euch immer an das Bösere wendet.)

Prosp. (Nur der Wein von Morlupo
Liegt mir einzig am Herzen.)

Gräf. Nun dann, Kavalier,
Reichen sie mir ihren Arm
Bis in meine Wohnung. Wir wollen
Alldort einigen Roman lesen.

Liv. (Ich kann nicht widerstehen:
Ich fühle Eifersucht.)

Leand. (Grausames Weib!
Kannst du mir noch mehr thun)
(Mit den Füßen stampfend.)

Kav. Was haben sie? Fühlen sie
Etwa einige Unpäßlichkeit?

Leand. Ey nichts, nichts.
Kavalier ihr Diener.
Wir werden uns wiedersehen. (Mit einer Mine.)

Kav. (Weh mir!)

Gräf. Was machen sie?
So gehen sie doch. (Zum Kav.)

Kav. Ey ich erinnere mich noch jenes, Stille, stille.

Leand. Was fürchten sie, daß ich noch

Auf

In collera con voi? Mi meraviglio . . .
Non ſon Zotico a ſegno . . .
Andate, andate pur . . . (Fremo di
ſdegno.)

Cont. (Amico, ti conoſco:
Tu non fai più per me.)

Cav. Signora mia, (*guardando con timore Lean.*)
Non potrebbe andar ſola?

Cont. Eh, che Leandro
E' un Uomo a tutta moda
Senza gl'antichi pregiudizi . . . . (*ironicamente*)

Prof. E' vero
Signor Leandro?

Lean. E' vero.
Sono le gelosìe
Pregiudizi ridicoli.

Cav. Braviſſimo:
Così va fatto: Sanfaſon.

Liv. (Or ora,
Faremo i conti.) (*piano al Cav.*)

Cav. (Oh Diavolo?)

Lean. La ſerva,
Non ſi faccia pregar. (Che vita è
queſta!)

Cav. (Uno ſgrulla la teſta,
L'altra minaccia ognor colle guardate:
Qui finiſce la coſa a baſtonate)
(*parte con la Conteſſa.*)

Liv.

Auf sie erzürnet seye? Ich verwundere mich ...
Ich bin kein solcher Narr ...
Gehn sie, gehn sie nur ... (Ich berste für Verdruß.)

Gräf. (Freund, ich kenne dich:
Du bist nicht mehr für mich.)

Kav. Meine Gräfinn, (Leand. mit Furcht ansehend.)
Könnten sie nicht allein gehen?

Gräf. Ey Leander ist ein Mann ganz nach der Mode,
Ohne den alten Vorurtheilen ..(ironisch)

Prosp. Ist es wahr,
Herr Leander?

Leand. Es ist wahr.
Die Eifersucht
Ist ein lächerliches Vorurtheil.

Kav. Unvergleichlich:
So muß man handeln: Sanfason.

Liv. (Wir werden schon
Miteinander abrechnen.)
(Heimlich zum Kav.)

Kav. (O weh!)

Leand. Gehorchen sie,
Lassen sie sich nicht bitten (was für ein Leben ist das?)

Kav. (Einer schüttelt den Kopf,
Die andere droht immer mit Blicken:
Hier wird die Sache in Schläge ausgehen.) (Geht mit der Gräf. ab.)

Liv. E lei glielo permette? *(a Lean.)*
Prof. E lei non parla ?
Lean. Che mal ci è? m' è nota
La fedeltà della Contessa. *(affettando dissinvoltura.)*
Prof. (Io rido,
Che l'Amico stia quieto.)
Liv. (E' disinvolto,
Mà internamente freme.)
Lean. (Potessi udir di che si parla insieme.
(parte.)

SCENA II.

LIVIETTA, e PROSPERO.

Prof. Livietta, stiamo male;
Questa vostra Contea
Non vuol durar gran tempo.
Liv. Ah! pensa un poco,
Ajutami.
Prof. Ci penso
Pur troppo: se si scopre.
Questo nostro raggiro,
Siamo perduti affatto . . .
Eh ci penso, ci penso . . In non son matto.
Come girano i Moschini
Nell' Autunno intorno al mosto,
Come girano d' Agosto
I Tafani, ed i Mosçoni,

Liv. Und sie erlauben es ihm? (Zu Leand.)
Prosp. Und sie sagen nichts dazu?
Leand. Was ist das für ein Uebel? (Mit verstellt lustiger Mine.)
Die Treue der Gräfinn ist mir bekannt.
Prosp. (Ich lache,
Daß der Freund ruhig ist.)
Liv. (Er ist fröhlich,
Aber innerlich schauert er.)
Leand. (Könnte ich hören was sie miteinander reden.)
(Geht ab.)

Zweyter Auftritt.

Liviette, und Prospero.

Prosp. Liviette, wir stehen übel:
Deine Grafschaft
Will nicht lange bestehen.
Liv. Ach! denke ein wenig nach,
So hilf mir doch.
Prosp. Ich denke nur
Zuviel daran: Wenn
Unser Betrug entdecket wird,
Sind wir beyde verlohren...
Ey ich denke daran... Ich bin kein Narr.
Wie die Mücken in dem Herbste
Um den süßen Most herumflattern,
Wie im Sommermonate
Die Wespen, und Fliegen irren,

E la ſera ſu i Crepuſcoli,
Nottolette, e Nottoloni
Van volando quà, e là;
Così dentro al mio cervello
L'invenzioni van girando,
Van ſcorrendo, ſvolazzando
I raggiri in quantità.
Hò la teſta, ch' è un Veſuvio
Per l'idee, che in ſe contiene:
Una fugge, e l'altra viene,
Una torna, e l'altra và. (*parte.*)

SCENA III.

LIVIETTA, indi il CAVALIERE, poi la CONTESSINA con libro in mano in diſparte.

Liv. Ah, non ſono Livietta
Se non mi ſpoſa. (*agitata.*)

Cav. Mi vuol bene aſſai
La Cameriera, ed io.... (*non vedendo Liv.*)
Quaſi, quaſi... mà no... non è dovere:
Alfin ſon Cavaliere,
E ſono... (*accorgendoſi di Liv.*)

Und des Abends bey der Dämmerung
Fledermäuse, und Nachteulen
Hin und her die Luft durchkreuzen;
So gehen auch in meinem Hirne
Die Erfindungen herum,
Die Gedanken irren in der Menge,
Durcheinander flatternd.
Mein Kopf ist einem Vesuv gleich
Der Gedanken wegen, die er ent-
hält;
Einer flieht, der andere kömmt,
Einer kömmt wieder, der andere geht.
(Geht ab.)

Dritter Auftritt.

Liviette, hernach der Kavalier, endlich die Gräfinn bey Seite mit einem Buch in der Hand.

Liv. Ach ich will nicht Liviette seyn,
Wenn er mich nicht heurathet.
(Beunruhiget.)

Kav. Das Kammermädchen
Ist mir sehr gut, und ich...
(Livietten nicht bemerkend.)
Fast, fast... aber nein... das schickt
sich nicht:
Ich bin doch ein Kavalier,
Und bin.. (Liviet. wahrnehmend.)

Liv. (Ecco l'ingrato.)

Cav. (E son ..dalla Contessa bastonato.)
Contessina, che avete? (*si accosta timoroso.*)
Mi par ...

Liv. Siete un frabutto.
A una Servetra ignobile
Posporre una mia pari? Una, che vanta
L'origine dai Conti
Di bel Colore?

Cav. Ho preso un contratempo,
E son fuggito appunto
Per rivedervi.

Liv. Vada
A legger i Romanzi
Colla mia Cameriera.

Cav. Oh, v' ingannate,
Si leggèva la Storia di Didone;
Ma che Storia, che Storia! ... figuratevi,
Che Cartago stia quì: Di la vien Jarba,
Brutto moro Affricano.
Il Pietoso Trojano
Viene di qua... Dido sta nel mezzo,
Cartagine s'incendia ... La Sorella
Si strappa il capelli...Jarba strilla.
E Didone che fa? Povera Dama,
Che

Liv. (Hier ist der Undankbare.)
Kav. (O weh ... die Gräfinn hat mich erwischt.)
Gräfinn, was fehlt ihnen? (Sich
Es scheint mir, .. furchtsam nähernd.)
Liv. Sie sind ein Niederträchtiger.
Einer gemeinen Magd
Eine meines gleichen nachzusetzen? Eine
Welche mit dem gräflichen Ursprunge
Von Belcolore pranget.?
Kav. Ich habe meine Zeit in Acht genommen,
Und bin entwischt
Um sie wieder zu sehen,
Liv. Gehn sie
Romane zu lesen
Mit meinem Kammermädchen.
Kav. O sie irren sich:
Man las die Geschichte der Dido;
Aber was für ein Geschichte! ... stellen sie sich vor,
Daß Carthago hier stehe: von dort kömmt Jarba,
Ein häßlicher Affrikanischer Mohr.
Der fromme Trojaner
Kömmt daher ... Dido steht in der Mitte,
Carthago geräth in Brand ... Die Schwester
Raufet sich die Haare aus ... Jarba tobet,
Und Dido, was machet sie? Arme Dame,
Welch

Che disgrazia! Ch orror! . . . se ne morì
Come fece Madamà Graffigni. *(cava il fazzoleto.)*

Liv. (Che umor curioso! ed io
Vorrei perderlo . . .) Uditemi carino;
M'amate voi? *(si vedrà comparire la Cont.)*

Cav. Contessa,
Che cosa dite?

Liv. E bene: voi dovete
Sposarmi pria di sera.

Cav. Adesso ancora,
Che mi burlate?

Cont. (Ah Traditore! Ah indegna!
Ed io mi figuravo . . .)

Liv. Alla mia Villa
Si faranno le Nozze.
Quì non si posson far, perche Leandro
Colle sue gelosìe . . . già m' intendete.
(La preda è mia: ci sei dentro la rete.)

Cav. Mà dov' è questa Villa?
Liv. Andremo insieme;
Verrà Prospero ancor. M'aspettarete
In Giardin, dalla parte,
Che riguarda il Cancello.
Cav. Ho inteso, ho inteso,

Alla

Welch Unglück! welch Schröcken!... Sie starb,
Wie Madam Graffigni. (Er zieht das Schnupftuch heraus.)

Liv. (Welch seltsames Gemüth! und ich,
Ich wollte ihn verlieren...) Hören sie, mein Lieber!
Lieben sie mich? (Man sieht die Gräfinn erscheinen.)

Kav. Gräfinn,
Was sagen sie?

Liv. Wohlan; sie müssen mich
Vor Abend noch heurathen.

Kav. Itzt noch,
Sie foppen mich?

Gräf. (Ha Verräther! Ha Unwürdige,
Und ich bildete mir ein...)

Liv. Die Vermählung wird
Auf meinem Landgute vollzogen.
Hier kann es nicht geschehen, denn Leander
Mit seiner Eifersucht, ... sie verstehn mich schon.
(Die Beute ist mein: du bist schon im Garne.)

Kav. Aber wo ist dieses Landgut?

Liv. Wir werden miteinander gehen:
Prospero wird auch kommen: Sie werden mich
In dem Garten erwarten,
Auf der Seite wo das Gitter ist.

Kav. Ich habe es verstanden,

Alla Villa, con comodo,
Le nozze si faranno.

Cont. (Che tradimento, oh Dio! Che orror! che affanno!) (*parte.*)

Liv. Io vado a preparare
Intanto alcune cose: ma avvertite,
Badate ben di non mancarmi.

Cav. Oh cappita!
Mancare alla Contessa
Di bel colore? Il Cielo me ne guardi.

Liv. Fra mezz'ora in Giardin sarò al più tardi.

Sapete, che dicea
Al Furbarel d' Enea
Mesta Didone un dì?
Piangendo modestina
La Povera Regina
Sempre dicea così,
Ah non lasciarmi nò
Caro bell' Idol mio,
Se tu m'inganni oh Dio!
Di chi mi fiderò!
Badate di non essere
Come il Trojano infido,
Di non partir dal Lido
Com' egli se ne andò. (*parte.*)

SCE-

Auf dem Landgute wird die Vermählung
Mit aller Gemächlichkeit vollzogen.

Gräf. (Welche Verrätherey, o Gott! welcher Schröcken! welcher Verdrüß;
(Geht ab.)

Liv. Ich gehe indessen
Einige Sachen zuzubereiten: aber geben sie Acht,
Wohl Acht, daß sie mir nicht ausbleiben.

Kav. Ey potztausend!
Der Gräfinn von Belcolore ausbleiben?
Der Himmel bewahre mich dafür.

Liv. Aufs längste in einer halben Stunde bin ich in dem Garten.

Wissen sie, daß die betrübte Dido
Zu dem schelmischen Eneas
Eines Tages sagte?
In der Stille weinend
Sagte die arme Königinn
Immer also zu ihm.
Ach, ach verlasse mich nicht
Mein geliebter Abgott
Wenn du mich betrügest,
Wem werde ich, o Gott! dann noch trauen!

Geben sie Acht, daß sie nicht sind
Wie jener ungetreue Trojaner
Und nicht vom Gestad abreisen,
Wie jener es gethan. (Geht ab.)

SCENA IV.

Parte di Giardino con Cancello aperto in Prospetto.

CONTESSINA e SERVI.

Chi mai creduto avrebbe
Si vile il Cavalier? ... Come ... posporre
Una Damina nobile
Ad una Cameriera?
E Livietta ingannarmi in tal maniera?
Mà la sbaglian costor... Questo è il Cancello (*I Servi chiudono.*)
Per cui dovean passar ... Olà si chiuda
La chiave a me sì dia. Vadano adesso
A celebrar in Villa gl'Imenei;
Ingrati, Traditor, Bugiardi e Rei.
(*prende la Chiave parte.*)

Vierter Auftritt.

Ein Theil eines Gartens mit offenem Gitter in der Ferne.

Die Gräfinn, und Bediente.

Wer hätte wohl jemals den Kavalier
Für so schlecht gehalten?... wie...
Eine adeliche Dame
Enem Kammermädchen nachzusetzen?
Und Liviette mich auf eine solche Art zu betrügen?
Aber sie irren sich... Dies ist das Gitter,
(Die Bedienten sperren es zu.)
Durch welches sie gehen müßten... Hola, man sperre zu,
Und gebe mir den Schlüssel davon. Jetzt können sie
Auf das Landgut die Vermählung zu feyern gehen:
Undankbare, Verräther, Lügner, und Lasterhafte.
(Sie nimmt den Schlüssel, und geht ab.)

SCENA V.

LEANDRO indi il CAVALIERE con ſpada e Capello in teſta, ed un Lacchè appreſſo poi LIVIETTA con PROSPERO.

Lean. Ah non ſpero più nulla
Dall'ingrata Conteſſa:
Torbida, minacciosa
Mi guarda, ſi confonde,
E alle parole mie neppur riſponde
Mà viene il Cavalier: a caſo forſe
Ei qui non giunge. (*ponendoſi in diſparte.*)

Cav. Attento
Và a ſpiar da per tutto... e ad ogni moſſa,
Ad ogni mormorìo...
Intendami chi può che m'intendo io.
(*il Lacchè iritira*)

Lean. (Qui v'è imbroglio: ſcopriamo) Cavaliere
Vi ſon ſervo.

Cav. Lacchè.

Lean. Di che temete?

Cav. (Ah non mi ſente,) Ajuto...
Quello del zitto zitto è qui venuto.

Lean.

Fünfter Auftritt.

Leander, hernach der Kavalier mit Degen, und Hut auf dem Kopfe, hinter ihm ein Bedienter, endlich Liviette mit Prospero.

Leand. Ach, ich hoffe nun nichts mehr
Von der undankbaren Gräfinn:
Sie sieht mich verwirrt, und drohend an,
Verstummet, und giebt mir
Auf meine Reden nicht einmal eine Antwort.
Allein der Kavalier kömmt: Er kömmt gewiß
Nicht umsonst hieher. (Geht auf die Seite.)

Kav. Gehe aufmerksam.
Allenthalben herum zu spähen ... bey jeder Bewegung,
Bey jedem Geräusche ...
Verstehe mich, wenn du kannst, was ich meine.
(Der Bediente geht zurück.)

Leand. (Hier giebt es Händel: forschen wir aus.) Kavalier
Ich bin ihr Diener.

Kav. Lakay.

Leand. Vor wem fürchten sie sich?

Kav. (Ach er höret mich nicht.) Zu Hülfe ..
Der mit seinem Stille, stille ist schon wieder da.

Leand.

Lean. Mà non temete: io v'amo
Son voſtro amico.
Cav. Amico?
Lean. Ve lo giuro,
Sono in pace con voi, ve l'aſſicuro.
Cav. Oh s' è così va bene
Non crederei ſotto la pace...
Lean. Oibò
Sarebbe una viltà: volevo ſolo
Rallegrarmi con voi
Io già sò tutto.

Cav. Eh via:
Chi ve l'ha detto?

Lean. E publico è notorio.
(Tiro a ſcoprir.)

Cav. Mà come?
Non s'avea da ſaper, che la Conteſſa
La Cameriera...

Lean. Eh che ſi sà ogni coſa
Bella ſorte daver.

Cav. Si bella ſorte,
Giungerà qui a momenti
La cara Conteſſina,
E alla Villa vicina
Le nozze ſi faran.

Lean. (Che aſcolto!... Oimè...
Qual fulmine per me.)

Cav. Che vi rincreſce?

Leand. Aber so fürchten sie doch nichts: ich liebe sie,
Und bin ihr Freund.
Kav. Mein Freund?
Leand. Ich schwöre es ihnen.
Ich bin gänzlich im Frieden mit ihnen.
Kav. O so geht es gut.
Ich glaubte nicht, daß sie im Frieden...
Leand. Pfui doch,
Das wäre eine schlechte That: Ich wollte mich nur
Mit ihnen erlustigen;
Ich weiß schon alles.
Kav. Ey doch:
Wer hat es ihnen denn gesagt?
Leand. Es ist ruchbar, und allenthalben bekannt.
(Ich fange an zu entdecken.)
Kav. Aber wie,
Man sollte nicht wissen, daß die Gräfinn
Das Kammermädchen....
Leand. Ey, man weiß ja alles.
Wirklich ein schönes Glück.
Kav. Ja ein schönes Glück.
Es wird nun augenblicklich
Die geliebte Gräfinn ankommen,
Und auf dem nahen Landgute
Wird die Vermählung vor sich gehen.
Leand. (Was höre ich!... Weh mir!
Welch ein Donnerschlag für mich!)
Kav. Ist es ihnen zuwider?

Lean. No . . . vorrei . . . mi pare . . .
(Ah delle Donne andatevi a fidare.)
Cav. Ecco là la Contessa.
Lean. Io non la veggo.
Cav. Oh quanto è mai graziosa!
Quanto è vezzosa è bella.
Lean. Qual è? (Livietta io veggo.)
Cav. Eccola è quella. (*comparisce Liv. e Pros.*)
Lean. (Ch' equivoco! ch'abbaglio! dunque questa
E' la Contessa . . .
Cav. Si la Contessina . . .
Lean. Per cui d'amor ardete?
Cav. Siete guercio daver non la vedete?
Liv. Oimè Leandro e quì. (*piano a Pros.*)
Pros. L'abbiamo fatta. (*piano.*)
Lean. (Io m'impazzisco.)
Liv. In grazia (*conduce Lean. a parte.*)
Una parola.
Cav. I Complimenti
Sì fan prima con me. (*a Pros.*)
Pros. Scusate: e cosa,
Che preme assai.
Liv. Signore.
Per carità non mi scoprite. (*piano a Leand. raccomandandosi.*)
Lean. Dunque
Crede che voi . . .

Leand. Nein ... ich wollte ... mir scheint ...
(Ach trauet den Weibern nur.)
Kav. Sehen sie, hier ist die Gräfinn.
Leand. Ich sehe sie nicht.
Kav. O wie reizend ist sie!
Wie artig, wie schön!
Leand. Wo ist sie denn? (Ich sehe nur Liviettén.)
Kav. Sehen sie, hier diese ist es. (Liv. und Prof. kommen.)
Leand. (Welche Zweydeutigkeit! welcher Irrthum!) also
Ist diese die Gräfinn ...
Kav. Ja die Gräfinn ...
Leand. Für welche sie vor Liebe brennen?
Kav. Sind sie einäugig, daß sie sie nicht sehen?
Liv. Weh mir, Leander ist hier. (sachte zu Prosp.)
Prosp. Es ist um uns geschehen.
Leand. (Ich werde noch närrisch.)
Liv. Mit Erlaubniß, (führt Leandern
Nur ein Wort. beyseite.)
Kav. Die Complimente sollte man
Erstlich mit mir wechseln.
Prosp. Entschuldigen sie,
Es ist eine sehr wichtige Sache.
Liv. Mein Herr,
Um Gottes Willen verrathen sie mich nicht. (heimlich zu Leandern sich anempfehlend.)
Leand. Also,
Glaubet er daß du ...

Liv. Crede che io sia Padrona
Che io sia Contessa . . . per pietà vi prego
A non parlar.
Lean. Non dubitate.
Cav. Oh cappita!
La finiamo? (*a Liv.*)
Liv. Ho finito.
Lean. Dunque la Sposa mia non m'ha tradito
Dunque è fedele. (*rasserenandosi.*)
Cav. Andiamo
Contessina mia cara.
Pros. Presto andiamo,
Non ci è tempo da perder.
Lean. Mi rallegro
Cavalier. (*ridendo ironicamente.*)
Cav. Mi dispiace
Della vostra disgrazia
Quest' è Contessa vera
La vostra è Cameriera.
Lean. Ci vol flemma,
Voi siete il fortunato.
Cav. Pover Uomo.
Lean. Daver m'hanno ingannato.
A voi la Contessina,
A me la Cameriera:
A voi l'Ereditiera,
A me la Poverina:
A voi la spiritosa,
E la stizzosa a me,

Che

Liv. Er glaubt, daß ich die Frau
Daß ich die Gräfinn seye... Ich bitte sie recht sehr
Sagen sie nichts.
Leand. Zweifle daran nicht.
Kav. Poztausend!
Werden wir bald fertig? (zu Liv.)
Liv. Ich habe schon geendiget.
Leand. Also hat mich meine Braut nicht verrathen,
Also ist sie getreu. (wieder fröhlich werdend.)
Kav. Gehn wir
Meine liebe Gräfinn.
Prosp. Geschwind, gehen wir,
Wir haben keine Zeit zu verlieren.
Leand. Ich erfreue mich,
Kavalier. (ironisch lachend.)
Kav. Ihr Unglück
Mißfällt mir,
Diese hier ist die wahre Gräfin,
Die ihrige ist nur eine Kammermagd.
Leand. Geduld, was ist zu machen,
Sie sind gänzlich der glückliche.
Kav. Armer Mann.
Leand. Die haben mich recht betrogen.
Ihnen die Gräfinn,
Mir die Kammermagd:
Ihnen die Erbinn,
Und mir die Arme:
Ihnen die Vernünftige,
Und mir die Zänkische.

(Che ſpaſſo: dal gran ridere
Non reggo per mia fe.
Furbaccia, Malandrina,
Che poca carità.
Ne ſanno più le femine
Che il diavol non ne sà.)
(parte.)

SCENA VI.

LIVIETTA, PROSPERO, è CAVALIERE.

Liv. Apri il Cancello, Proſpero:
Andiamo.
Cav. Dove ſei,
Lacchè? *(viene il Lacchè.)*
Prof. Miſeri noi.
E' chiuſo.
Cav. Male.
Il ſequeſtro alle nozze.
Liv. Aprilo a forza.
Prof. Eh non ſi può.
Liv. Va dunque
Con qualche ſtratagemma *(piano a Prof.)*
Dalla Conteſſa, e fatti dar le chiavi.
Prof. Vado. *(parte.)*
Liv. Fa preſto.
Cav. E bene?
Liv. Ah, ſe ſapeſſi

Chi

(Welch ein Spaß: Ich kann für Lachen
Mich nicht mehr bewegen.
Schelmin, unbarmherzige,
Wie wenig Menschenliebe.
Die Frauen wissen doch wohl mehr,
als der Teufel immer weiß.
(Gehen ab.)

Sechster Auftritt.

Liviette, Prospero und der Kavalier.

Liv. Oeffne das Gitter, Prospero.
Gehn wir.
Kav. Wo bist du,
Laquai? (der Laquai kömmt.)
Prosp. O weh,
Es ist versperrt.
Kav. Uebel.
Wieder ein Hinderniß bey der Vermählung.
Liv. Sprenge es mit Gewalt auf.
Prosp. Ey, man kann es nicht.
Liv. Gehe also
Mit List zur Gräfinn,
Und lasse dir die Schlüssel geben. (sachte zu Prosp.)
Prosp. Ich gehe. (Geht ab.)
Liv. Mache geschwind.
Kav. Nun dann?
Liv. Ha, wenn ich wüßte,

Chi è colui, che ha serrato,
E che diede quest' ordine. (*in tuono autorevole.*)

SCENA VII.

La CONTESSINA, e Detti.

Cont. Io l'hò dato
Vadano adesso in Villa,
A celebrar le Nozze.
Cav. (Oh ne vuol troppo
Questa Camerieretta.)
Cont. Chi mi tiene,
Che or di te non mi vendichi?
Cav. (Che occhiacci! (*verso la Cont.*)
Eppur benchè arrabiata
Ha una certa attrazione...)
Cont. Tu non parli,
Tu non rispondi? (*a Liv.*)
Liv. O Signorina, è tempo,
Che io mi levi la Maschera. Tutt'oggi
Ho sofferto, che voi
Faceste la Signora,
La Padrona di Casa... adesso basta:
La Contessa son'io.
Cav. Brava Contessa,
Parlate chiaro. (*a Liv.*)
Cont. Come!
Indegna! In questo punto

Fuo-

Wer derjenige ist, der zugeschlossen hat,
Und wer diesen Befehl gegeben. (im
gebieterischen Tone.)

Siebenter Auftritt.

Die Gräfinn, und die Vorigen.

Gräf. Ich habe ihn gegeben,
Gehen sie nun auf das Landgut,
Die Vermählung zu vollziehen.
Kav. (O die Kammerkaze
begehrt zu viel.)
Gräf. Was hält mich ab,
Daß ich mich nun an dir nicht räche?
Kav. (Welche Tigeraugen! (gegen die Gräf.)
Und dennoch, obwohlen sie in Wuth,
Hat sie doch eine gewisse Reizung...)
Gräf. Du redest,
Du antwortest nichts?
Liv. O Mamsel, es ist Zeit,
Daß ich mich entlarve. Den ganzen Tag
Hab ich zugesehen, daß du
Die Frau gespielet,
Die Hausfrau vorgestellet... nun ist
es genug:
Die Gräfinn bin ich.
Kav. So recht, Gräfinn,
Reden sie laut.
Gräf. Wie?
Unwürdige! diesen Augenblick

Fuori di Caſa mia.

Cav. Via s'è ſaputo,
Che ſiete Cameriera.

Cont. E voi credete
A queſte iniquità?

Cav. Lo dice lei,
Che volete che io ſappia?

Cont. Oh Ciel!... qual nuova
Arte è mai queſta d'avvilire un core?
Che inſolenza!... Che orrore!...,
Non sò più dov'io ſia... d'una vil ſerva
D'un Cavaliere ingrato
Il ludibrio ſarò?... Voi che dovreſte (*al Cav.*)
Difendere una Dama,
Voi venite a oltraggiarmi? Un ſangue illuſtre,
S'è ver, che nelle vene,
Cavalier, voi vantate,
Impoſtura ſi rea voi vendicate.

A dov'è la mia fierezza!
Giuſto Ciel ſon avvilita.
Palpitar mi ſento il core...
Trema il piè... trema la vita,
E dall'ira, dalla pena,
Singhiozzando poſſo appena
Le mie ſmanie paleſar.

Aus meinem Hause.

Kav. Ey — man weiß schon,
Daß du das Kammermädchen.

Gräf. Und sie glauben
Diese Unverschämtheit?

Kav. Sie sagt es,
Wie wollen sie, daß ich es wissen soll?

Gräf. O Himmel! ... welch ein neuer
Kunstgriff ist das, ein Herz zu erniedrigen?
Welch eine Kühnheit! .. welche Verwegenheit!..
Ich weis nicht mehr, wo ich bin ...
Ich werde der Spott
Einer schlechten Magd, eines undankbaren
Kavaliers seyn? ... Sie, der sie (zum Kavalier.)
Eine Dame vertheidigen sollten,
Sie kommen mich zu beleidigen? Wenn es wahr ist,
Daß sie in ihren Adern,
Kavalier, mit einem adelichen Blute prangen,
So rächen sie einen so schändlichen Betrug.
Ach wo ist mein Stolz!
Gerechter Himmel ich bin erniedriget.
Ich fühle mir das Herz schlagen . .
Es zittert Fuß ... und zittert Leben,
Und vor Zorn, und Schmerz,
Kann ich meine Plagen
Kaum mit Schluchzen offenbaren.

Vanne indegna, vanne ingrato,
Del mio amor degno non sei...
Come mai poteste o Dei!
Tanta ingiuria tollerar.

(*parte.*)

SCENA VIII.

LIVIETTA, e il CAVALIERE.

Liv. (A che mi hai tu ridotta
Barbaro amor... si vada
A cercar di Leandro... Egli procuri
Di placar la Contessa.)

Cav. (Cavaliere
Cosa ne dici?... non capisco niente,
Mi pare un accidente
Altro che da Romanzi.)

Liv. Adesso vengo.
Non vi movete.

Cav. Ehi dite?
(Mi vengon certi dubbi...
La cosa non è liseia..,) Siete voi
La Contessa da vero?

Liv. Son io, son io pur troppo. (Ah mi
dispero.) (*parte.*)

SCE-

Gehe Unwürdige, gehe Undankbarer,
Du bist meiner Liebe nicht würdig ..
O wie konntet ihr o Götter!
Einen solchen Schimpf zugeben.
(geht ab.)

Achter Auftritt.

Liviette, und der **Kavalier**.

Liv. (Zu was hast du mich verleitet
Grausame Liebe ... Ich will
Leandern suchen gehn ... Er wird
Die Gräfinn zu besänftigen suchen.)

Kav. (Kavalier!
Was sagest du dazu? ... ich begreife nichts,
Es scheinet mir ein seltsamerer Zufall,
Als alle Romane aufweisen können.)

Liv. Ich komme nun,
Rühren sie sich nicht.

Kav. Ey sagen sie?
(Es kommen mir gewisse Zweifel...
Die Sache ist nicht klar ...) Sind sie
Wirklich die Gräfinn?

Liv. Ich bin es, ich bin es gewiß. (Ach ich verzweifle.) (geht ab.)

SCENA IX.

CAVALIERE, poi LEANDRO.

Cav. Son io, ſon io pur troppo... quel pur troppo
Che coſa c'entra?... io ſon confuſo, è meglio
Ritornare a Morlupo.
Lean. S'è veduta
La Conteſſina?
Cav. E' andata
In queſto punto... mà... bel bello: ditemi
Da Galantuomo... Fra le due Conteſſe
La Conteſſa qual è?
Lean. (Povero ſemplice!
Non ho cuor d'ingannarlo.)
Cav. Parlate chiaro.
Lean. La Conteſſa vera
E' la bella che adoro,
Quella che eſſer dovrebbe
Un dì la Spoſa mia:
Il Galantuom non dice mai bugia.
(*parte.*)

SCENA X.

CAVALIERE, e PROSPERO.

Cav. Oh miſero! oh tradito

Ca-

Neunter Auftritt.

Der Kavalier, hernach Leander.

Kav. Ich bin es, ich bin es gewiß ... dieses gewiß
Was läuft da mit unter? .., ich bin verwirrt, es ist besser
Nach Morlupo zurückzukehren.

Leand. Haben sie
Die Gräfinn gesehen?

Kav. Sie ist eben
Fortgegangen ... aber ... sachte, sachte: sagen sie mir
Als ein ehrlicher Mann ... Welche
Unter den beyden Gräfinnen ist die wahre?

Leand. (Der arme einfältige!
Ich habe das Herz nicht ihn zu betrügen.)

Kav. Reden sie klar.

Leand. Die wahre Gräfinn
Ist die Schöne, welche ich anbete,
Jene, welche eines Tages
Meine Braut werden soll:
Der ehrliche Mann sagt keine Lüge.
(geht ab.)

Zehnter Auftritt.

Kavalier, und Prospero.

Kav. O elender! o verrathener

Ka-

Cavalier della Piuma! Un bello sfregio
Facevo a miei grand' Avi.

Pros. (La Padrona
Non si trova... e Livietta
Dove mai sarà andata?) (*con smania.*)

Cav. Chi volete?

Pros. La Contessa. (*in atto di partire vien trattenuto dal Cav.*)

Cav. Sentite;
Ma parlatemi schietto
Da Uomo onesto: Delle due Fanciulle
Qual' è la Cameriera,
Qual' la Contessa.

Pros. La Contessa è quella
Che amate voi... che dubbio?
E che ne sospettate?
Vivete quieto sulla fede mia.
Il Galantuom non dice mai bugia.
(*parte.*)

SCENA XI.

Il CAVALIERE solo.

A chi creder dei due? Son galant'uomini,
Non dicon mai bugìa,
Mà la Contessa non si sà chi sia.
Misero me! Fosse un gastigo mai
Del-

Kavalier von der Piuma! Ich habe
Meinen grossen Ahnen eine schöne Ehre
gemacht.

Prosp. (Man kann die Frau
Nicht finden ... und Liviette,
Wo wird sie hingegangen seyn? (mit
Verdruß.)

Kav. Wen wollet ihr?

Prosp. Die Gräfinn. (will abgehen, wird aber von dem Kavalier zurückgehalten.)

Kav. Höret;
Aber saget mir es klar
Als ein ehrlicher Mann: welche von den
beyden Mädchen
Ist das Kammermädchen, und
Welche ist die Gräfinn?

Prosp. Die Gräfinn ist jene,
Welche sie lieben ... was für ein Zweifel?
Und was argwöhnen sie da?
Leben sie, auf mein Wort, ruhig,
Der ehrliche Mann sagt keine Lüge.
(geht ab.)

Eilfter Auftritt.

Der Kavalier allein.

Wem soll ich nun glauben? Beyde sind ehr-
liche Männer,
Sie sagen nie eine Lüge,
Und ich weiß doch nicht, welche die Gräfinn ist.
Ich elender! sollte das wohl eine Strafe

Della mia infedeltà! ... Si fosse offeso
Il cener di Colei... Ciel, che miro!...
Ah mi minacci il respiro...
Vedo um' Ombra dolente,
Squallida, bruna bruna,
Che colla man tremante mi minaccia;
Lampeggian gli occhi... ed ha il terrore in faccia.
Fuggiamo... Oimè s'accosta... Signor Ombra
Dica almen chi è lei...
Ma piano un po... mi par che rida... Oh Dei,
Che allegria... che stupor... che bella cosa!
E' l'estinta mia Sposa.
Madama vi saluto... Poverina,
Ancor conserva in fronte
Quell' aria Signoril, quei due ridenti
Lucidissimi Rai...
Benchè per altro s'è invecchiata assai.

Madama se volete,
Che io più non pianga, e peni,
Gli Elisi Campi ameni
Portatemi a veder.
Oh Ciel! che meraviglia!
M'alzo pian pian dal suolo...
M'alleggerisco, e volo...

Che

Für meine Untreue seyn! .. Ja sollte wohl
Ihre Asche beleidiget seyn ... Himmel, was
sehe ich! ..
Ach der Athem fehlet mir ...
Ich sehe einen leidenden Schatten,
Bleich, braun braun,
Welcher mir mit zitternder Hand drohet;
Die Augen funkeln . . . und er hat das
Schröcken auf dem Gesichte.
Fliehen wir . . . Weh mir er nähert sich ..
Herr Schatten,
Sagen sie wenigstens, wer sie sind ...
Aber sacht ein wenig ... mir scheint, er la-
chet ... Götter
Welche Freude ... welches Staunen . . .
welch eine schöne Sache.
Es ist meine verblichene Braut.
Madame ich grüße sie ... die arme,
Sie erhält noch auf der Stirne
Jene herschende Mine, jene zwey fröhlichen
Helleuchtenden Sterne ...
Obwohlen sie übrigens schon ziemlich alt ge-
worden.
Madame wenn sie wollen,
Daß ich nicht mehr weinen, und lei-
den soll,
So tragen sie mich fort
Um das schöne Elisium zu sehen.
O Himmel! welch ein Wunder!
Ich erhebe mich sanfte vom Boden ...
Ich werde leicht, und fliege ...

Che ſpaſſo, che piacer!
Ecco gli Eliſi amabili, ...
La il Ruſcelletto mormora,
Quà cantano gli Augelli,
E Ninfe, e Paſtorelli
Già fanno il Minuè.
Madama ſu balliamo,
Madama... ma dov' è?
Madama ſe n'andata,
E non mi vuol con ſe.
Oh povero Cervello!
O Conteſſina, o Amore,
Voi mi rubaſte il Core,
Per voi non ſon più in me.
(parte.)

SCENA XII.

Sala con ſedie.

CONTESSA, e LEANDRO.

Cont. Deh, laſciatemi ſtar.
Lean. Vi chiedo ſcuſa,
Vi credevo infedel.
Cont. Sì, ſi credete
Quello, che voi volete.
Lean. Mi ſcacciate?
Cont. Ho altro per il capo.
Lean. Il Cavaliere
Non è per voi.

Welche Lust, welche Freude!
Hier ist das reizende Elisium ...
Dort rauschet ein Bächgen,
Hier singen die Vögel,
Und Nimphen, und Schäfer
Tanzen schon den Menuet.
Madame auf! tanzen wir,
Madame ... aber wo ist sie?
Die Madame ist fortgeschlichen,
Und will mich nicht mit sich.
O armes Gehirn!
O Gräfinn! o Liebe!
Ihr habt mir das Herz geraubt,
Eurentwegen kenne ich mich nicht mehr.
(geht ab.)

Zwölfter Auftritt.

Saal mit Sesseln.

Die Gräfinn, und Leander.

Gräf. Fort, lassen sie mich in Ruhe.
Leand. Ich bitte sie um Vergebung,
Ich glaubte sie ungetreu.
Gräf. Ja, ja, glauben sie
Was sie wollen.
Leand. Sie jagen mich fort?
Gräf. Ich habe etwas anders im Kopfe.
Leand. Der Kavalier
Ist nicht für sie.

Cont. Che ne sapete?
Lean. E poi
Non mi deste parola?
Cont. Ve la diedi,
Giacchè ho da parlar chiaro,
Non sapendo, che foste
Un Uom pien di sospetti,
Geloso, e seccatore;
E ad altr' oggetto ora mi chiama amore. (*parte.*)

SCENA XIII.

LEANDRO, e poi LIVIETTA.

Lean. Ah tiranna! ah crudel! (*passegia con furia.*)
Liv. Signor Leandro.
E' un' ora,
Che vi vado cercando. La Contessa
M' ha cacciata di casa.
Lean. E ha fatto bene.
Perchè introdur colui,
Perchè far la Padrona?
Liv. Senza cabale
Inoggi le Zitelle
Non si maritan mai.
Lean. Mà non vi sposa
Il vostro Cavaliere?
Liv. Son scoperti
Tutti i nostri disegni.

Lean.

Gräf. Ey was wissen sie?
Leand. Und hernach,
Haben sie mir ihr Wort gegeben.
Gräf. Ich habe es ihnen gegeben,
Weil ich schon klar mit ihnen reden muß,
Da ich nicht wußte, daß sie
Ein Mensch voll Argwohn,
Ein eyfersüchtiger Plaggeist wären;
Nun aber ruffet mich die Liebe zu einem andern Gegenstande. (geht ab.)

Dreyzehnter Auftritt.

Leander, und hernach Liviette.

Leand. Ha Tyrannin! ha Grausame! (geht wüthend herum.)
Liv. Herr Leander,
Es ist eine Stunde schon
Daß ich sie suche. Die Gräfinn
Hat mich aus dem Hause gejaget.
Leand. Ey daran hat sie wohl gethan.
Warum hast du ihn hereingeführt,
Und warum hast du die Frau gespielet.
Liv. Ohne List
Verheurathen sich heut zu Tage
Die Mädchen nicht mehr.
Leand. Allein heurathet dich
Dein Kavalier nicht?
Liv. Alle unsere Anschläge
Sind entdeckt.

Lean. Oh! di disegni
Di cabale, e raggiri
Ne troverete mille. Donne, Donne
Vi conosco pur troppo. Vi prendete
Di noi miseri gioco,
E a farci disperar vi costa poco.

Son le Donne quasi tutte
Capriciose, lusinghiere,
Seduttrici, mensognere,
Piene sol di falsità.
E noi siamo poverini
Quasi tutti di buon cuore,
Siam sinceri nell' amore,
Siam l'istessa fedeltà!
So ben' io, se dico il vero
La Contessa ancor la sa ...
Ah tiranna mi dispero
A sì nera crudeltà.
Donne, Donne dispietate,
Quant' è pazzo chi vi crede:
Sempre sempre siete state
Il tormento d'ogni età.

(partono.)

SCE:

Leand. O! Anschläge,
Hinterlisten, und Betruge
Wirst du tausend finden. Weiber, Weiber
Ich kenne euch zu wohl. Ihr habet
Nur euer Spiel mit uns Armen,
Und es kostet euch nicht viel uns verzweifeln zu machen.
Fast alle Weiber sind
Eigensinnig, schmeichelhaft,
Verführerisch, und lügenhaft,
Von Falschheit ganz allein nur voll.
Und wir sind arme,
Alle mit guten Herzen,
Wir sind aufrichtig in der Liebe,
Wir sind die Treue selbst!
Ich weiß wohl, daß ich die Wahrheit rede,
Die Gräfinn weiß es auch...
Ach Tyrannin! ich verzweifle
Bey einer so schwarzen Grausamkeit.
Unbarmherzige Weiber,
Welch ein Narr ist, wer euch glaubet:
Immer, immer seyd ihr gewesen
Die Pein eines jeden Alters.
(gehen ab.)

SCENA XIV.

CONTESSINA, e CAVALIERE, cle vengono parlando insieme.

Cont. Siete ancor persuaso,
Volete altre riprove! Domandatelo
All' intera Città: Son nota a tutti,
Tutti sanno, che io son la Contessina
Di Belcolore.

Cav. Eh via si vede agli occhi,
Si conosce alla voce.
Che siete Dama. Cameriera indegna!
Se l' avessi fra l'unghie...(e pur ancora
Sento, che il cor l'adora.)

Cont. Un' impostura
Simile a questa dove mai s'intese?

Cav. Certo è cosa da scriverla al Paese.

Cont. Voi mi piaceste o caro
Dall primo istante, che vi viddi.

Cav. E vero
Me n'ero accorto, e v'averei sposato,
Mà temendo, che foste
Una Donna Plebea,
La mia gran Nobiltà nol permettea.

Vierzehnter Auftritt.

Die Gräfinn, und der Kavalier, welche miteinander redend kommen.

Gräf. Sind sie noch überredet,
Wollen sie andere Proben? Fragen sie
Die ganze Stadt: ich bin allen bekannt,
Alle wissen, daß ich die Gräfinn
Von Belcolore bin.

Kav. Ey fort, man sieht es an den Augen,
Man kennt es an der Stimme,
Daß sie Dame sind. Unwürdige Kammermagd!
Wenn ich dich unter meinen Klauen hätte . . . (und doch
Fühle ich, daß sie das Herz noch anbetet.)

Gräf. Wo hat man jemals
Eine so schändliche Betrügerey gehöret?

Kav. Das ist gewiß eine Sache im ganzen Lande auszuschreiben.

Gräf. Sie haben mir, mein Lieber,
Vom ersten Augenblicke an, da ich sie gesehen, gefallen.

Kav. Es ist wahr,
Ich habe es gemerket, und hätte sie geheurathet,
Allein da ich furchte, sie möchten
Ein Frauenzimmer von niedriger Geburt seyn,
So ließe es mein grosser Adel nicht zu.

Cont. Dunque potreſte adeſſo...
Cav. Eh piano, piano
Con queſt' adeſſo.
Cont. Come?
Non ſon di voſtro genio?
Cav. Genialiſſima.
Cont. Nobile?
Cav. Nobiliſſima,
Mà...
Cont. Parlatemi chiaro.
Cav. Non vorrei,
Che v'inquietaſte.
Cont. Dite pur.
Cav. Io ſono
Un pochetto difficile
A contentarmi.
Cont. Vale a dir.
Cav. Se voi
Non mi trattate bene
Come faceva quella...
Cont. Quella chi?
Cav. Madama Graffigni.
Cont. Mà Cavaliere
Queſt' e un ſolenne affronto,
E par che ſappia un pò di villanìa
Il lodar altra Donna in faccia mia.
Cav. E' un vizio lo conoſco,
Mà che volete far? Sei volte il giorno
Biſogna che io la nomini.
Cont. Gran Donna
Convien dir ch' ella foſſe.

Gräf. Also könnten sie itzt...
Kav. Ey sachte, sachte
Mit diesem itzt.
Gräf. Wie?
Bin ich nicht vor ihrem Geschmacke?
Kav. Recht sehr.
Gräf. Adelich?
Kav. Sehr adelich,
Aber...
Gräf. Reden sie deutlich.
Kav. Ich wollte nicht,
Daß sie sich beunruhigen sollten.
Gräf. Sagen sie nur.
Kav. Ich bin
Ein wenig hart
Zu befriedigen.
Gräf. Wie ist das zu verstehen?
Kav. Wenn sie
Mich nicht gut hielten.
Wie es jene thate...
Gräf. Aber wer?
Kav. Die Madame Graffigni.
Gräf. Aber Kavalier,
Das ist eine öffentliche Unbild,
Und riecht ein wenig nach Unhöflichkeit,
Andere Damen in meiner Gewenwart zu loben.
Kav. Es ist ein Fehler, ich erkenne es
Aber was wollen sie schon machen?
Sechsmal des Tages muß ich sie nennen.
Gräf. Sie muß
Eine groże Frau gewesen seyn.

Cav. O sì grandissima,
E che Scuffie, che Tacchi,
Che Guardinfante che portava ... in somma
Pareva una Regina.
Cont. (Mi verebbe
Una rabbia, cospetto... Mà l'adoro,
Lo voglio, e questo basta.)
Cav. Anzi a proposito
E' ben, che Voi sappiate in qual maniera
Mi trattava Madama ...
Or ve ne fo il Ritratto.
Acciò voi ne imitiate ogni opra, ogni atto.
Era la Sposa mia
Tutta dolcezza, e affetto,
E mi facea l'occhietto
Parlandomi d'Amor.
Cont. Caro non dubitate,
Anch'io sarò amorosa;
E per parer vezzosa
Farò l' occhietto ancor.
Cav. Fin qui va molto bene.
Cont. Anzi così conviene.
A. 2. Su questo primo Articolo
Non vi è difficoltà.
Cav. Gridava, strepitava,
Mà con che grazia oh Dio!
Cont. Saprò gridar anch'io
Quando bisognerà.

Cav.

Kav. O ja sehr groß,
Und was für Kopfzeuge, was für Absätze,
Was für Reifröcke sie truge ... kurz
Sie schiene eine Königin.

Gräf. (Die Galle möchte mir
Aufsteigen, ... allein ich bete ihn an,
Ich will ihn, und das ist genug.)

Kav. Aber eben recht
Es ist gut, daß sie wissen, auf was für eine Art
Mir die Madame begegnete ...
Ich mache ihnen nun die Schilderung darvon,
Damit sie jede einzelne That davon nachahmen können.
Meine Braut ware
Ganz Sanftmuth, ganz Liebe,
Und winkte mir mit den Augen,
Wenn sie mir von Liebe sprache.

Gräf. Mein Lieber zweifeln sie nicht,
Auch ich werde voll Liebe seyn;
Und um ihnen artig fürzukommen,
Werde ich mit dem Aug auch winken.

Kav. Bis hieher geht es unvergleichlich.

Gräf. Auch so gehört es sich.

In 2. Bey diesem ersten Punkte
Ist keine Schwürigkeit,

Kav. Sie schrie, sie lärmte,
Aber, o Gott, mit welcher Anmuth.

Gräf. Auch ich werde zu lärmen wissen,
Wenn es nöthig seyn wird.

Kav.

Cav. Eh via, come farete?
Cont. Adeſſo ſentirete.
Cav. (Sentiam che dir potrà,)
Cont. Al Gioco, al Corſo, al Ballo
(affettando ſoſtenutezza.)
Voglio il Servente ognora.
Cav. Brava. Madama ancor
Sempre dicea così. *(ridendo.)*
Cont. Alfin ſono una Dama.
Cav. Così dicea Madama. *(come ſopra.)*
Cont. Che ſciocco, che Animale.
Cav. Madama tale, e quale.
Cont. Indegno Traditore,
Voglio cavarti il Core.
Cav. Oh queſta è un'altra coſa,
(allontanandoſi meſto dalla Conteſſa.)
Madama la mia Spoſa
Non ci arrivò fin quì.
Cont. Me infelice dov' andate? *(ſmorfioſa.)*
Cav. A Morlupo.
Cont. Mà perchè?
Cav. Quel cavarmi il cor dal petto . . .
Cont. Sol per burla io ve l' hò detto.
Cav. Bella burla, per mia fè.
Cont. Via perdono.
Cav. Non ſi può.
Cont. Siate buono.
Cav. Signor nò.

Cont.

Kav. Nun dann, wie werden sie es machen?
Gräf. Gleich werden sie es hören.
Kav. (Hören wir, was sie wird sagen können)
Gräf. Beym Spiel, bey Wettlauf, bey dem Ball
(eine gebieterische Mine annehmend.)
Will ich den Aufwärter immer haben.
Kav. Gut. So sagte auch
Madame immer. (lachend.)
Gräf. Ich bin auch eine Dame.
Kav. So sagte eben die Madame.(wie oben.)
Gräf. Welch ein Narr, welch dummes Thier.
Kav. Madame, völlig als hörte ich sie.
Gräf. Unwürdiger Verräther,
Ich will dir das Herz herausreissen.
Kav. O das ist eine andre Sache
(sich von der Gräfinn entfernend.)
Madame, meine Braut,
Gienge nicht gar so weit.
Gräf. Ich unglückselige, wo gehen sie hin.
(höhnisch.)
Kav. Nach Morlupo.
Gräf. Aber warum?
Kav. Dieses Herzreissen aus der Brust.
Gräf. Ich habe es nur aus Scherz gesagt.
Kav. Ein schöner Scherz bey meiner Treue.
Gräf. Ey, Verzeihung.
Kav. Es kann nicht seyn.
Gräf. Ey, seyen sie gut.
Kav. Gräfinn, nein.

Cont. Vi volevo tanto bene ...
Cav. Ancor' io v'amavo tanto ...
Cont. Se potessi stargli accanto...
Cav. Mi potessi avvicinare...
A. 2. Quella man vorrei pigliare
Quella mano eccola qua.
Cav. Ammazzarmi? (*prendendosi la mano*
Cont. Abbandonarmi? *come per sorpresa.*)
Cav. Non sia mai.
Cont. Nemmen per gioco.
a. 2. Dal Piacer non trovo loco
Son felice in questo stato
Imeneo più fortunato
Nò nel Mondo non si dà.

(*partono per mano.*)

SCENA ULTIMA.

LIVIETTA, PROSPERO, indi LEANDRO.

Liv. Hai visto? avevo tempo
A cercarlo in Giardino.
Pros. Il mio prognostico
Si va avverando. Osservo
Una grand' amicizia
Frà la Contessa, e il Cavalier.
Lean. Si parli,
Mà per l'ultima volta:
La Contessa dov' è? (*a Liv.*)

Gräf. Ich ware ihnen so gut . . .
Kav. Auch ich liebte sie so stark . . .
Gräf. Könnte ich ihm zur Seite stehen . . .
Kav. Könnte ich mich ihr nähern . . .
Diese Hand wollte ich nehmen.
In 2. Diese Hand ist schon hier.
Kav. Mich ermorden? (sich gleichsam
Gräf. Mich verlassen? von ungefähr bey
der Hand nehmend.)
Kav. Nein, nie geschehe es.
Gräf. Auch nicht einmal aus Spas.
In 2. Für Freude habe ich nicht mehr Platz,
Glücklich bin ich in diesem Augenblick,
Nein kein glücklicheres Eheband
Hat die Welt nicht aufzuweisen.
(sie gehen Hand in Hand ab.)

Letzter Auftritt.

Liviette, Prospero, hernach Leander.

Liv. Hast du gesehen? Ich hatte Zeit
Ihn im Garten zu suchen.
Prosp. Meine Weissagung
Wird wahr. Ich habe
Eine grosse Freundschaft
Zwischen der Gräfinn und dem Kavalier
bemerkt.
Leand. Man rede,
Aber zum letztenmale:
Wo ist die Gräfinn? (zu Liv.)

Liv. Paſſeggia.
Lean. Sola?
Liv. Col Cavaliere.
Lean. Dove?
Liv. In Galleria.
Lean. (Oh Ciel!)
Liv. Grand' amicizia!
Prof. Tutti due
Si tenevan per mano.
Lean. (Oimè!)
Liv. Correte.
Fate il Diavolo a quattro.
Lean. (Si ſi vada,
Il Rivale s' uccida.
Má piano ... e non potrebbe
Di gelosìa rimproverarmi?)
Liv. Io credo,
Se qui non s'impediſce
Che al fin ſi ſpoſeranno.
Lean. Che importa? fan ben. (Cieli che affano.)
Dove ſi vide mai
Un' alma più agitata?
Perder la Spoſa amata,
E perderla così. *(ciaſcuno da ſe.)*

Liv. Dove s'inteſe mai
Più acerbo diſpiacere,
Perdere un Cavaliere,
E perderlo così.

Prof.

Liv. Sie geht spazieren.
Leand. Ganz allein?
Liv. Mit dem Kavalier.
Leand. Wo?
Liv. In der Gallerie.
Leand. (O Himmel!)
Liv. Eine grosse Freundschaft!
Prosp. Beyde
Hielten sich bey der Hand.
Leand. (Weh mir!)
Liv. Laufen sie.
Lassen sie ihren Zorn aus.
Leand. (Ja, ja, ich will gehen,
Den Nebenbuhler ermorden,
Aber sachte... könnte man mir
Keine Eifersucht vorwerffen.)
Liv. Ich glaube,
Wenn es hier nicht verhindert wird,
Daß sie sich zuletzt noch heurathen.
Leand. Was schadet es. Daran thun sie wohl.
(O Himmel! welcher Verdruß!)
Wo hat man jemals
Eine beunruhigtere Seele gesehen?
Die geliebte Braut zu verlieren,
Und dies auf eine solche Art. (ein jeder für sich.)
Liv. Wo hat man jemals
Ein herberes Mißfallen gehört,
Einen Kavalier zu verlieren,
Und dies auf eine solche Art.

Proſ. Dove s'inteſe mai
Un caſo più rubello,
Perdere il ſuo cervello,
E non ſi sà per chi.
Liv. Mà intanto, che facciamo?
Proſ. Penſiamo tutti trè.
Liv. E' inutile a riflettere.
Lean. *a 2.* Quaſi non ſon più in mè (*Leand. parte.*)
Proſ. Oh bello, che penſiere...
Lo ſeppi alfin trovar,
Direm che il Cavaliere
E' un vile, ed un frabutto,
Che s'è ſcoperto tutto...
Acciò la Conteſſina
Lo debba diſcacciar.
a 2. Un' invenzion più fina.
Daver non ſi può dar.

Cont. Come? ancor quell' inſolente
Non uſcì di caſa mia? (*verſo Liv.*)
Se non foſſe tirannia,
Vorrei farla baſtonar.

Proſ. Mà che caſo! (*mettendo in mezzo la Conteſſa.*)
Liv. Caſo barbaro!
Proſ. A ſpacciarſi un gran Signore...
Liv. Un Birbante.

Proſ.

Prosp. Wo hat man jemals
Einen unangenehmern Zufall gesehen?
Sein Gehirne zu verlieren,
Und nicht wissen für wem.
Liv. Aber indessen was wollen wir machen?
Prosp. Denken wir alle drey daran.
Liv Alles denken ist unnütz,
in 2.
Leand. Ich bin schon fast außer mir. (Leand. geht ab.)
Prosp. O schön, welch ein Einfall..,
Ich habe es zuletzt doch zu finden gewußt,
Wir wollen sagen der Kavalier
Seye ein schlechter Betrüger,
Daß alles entdecket...
Damit ihn die Gräfinn
Von sich jagen muß.
in 2. Eine listigere Erfindung
Nein, kann nicht seyn.
Gräf. Wie? ist diese Unverschämte
Noch nicht aus meinem Hause fort?
(gegen Liv.)
Wenn sie mir nicht erbarmte,
Wollte ich sie peitschen lassen.
Prosp. Aber welcher Zufall! (die Gräfinn in
Liv. Grausamer Zufall! die Mitte nehmend.)
Prosp. Sich für einen grossen Herrn auszugeben...
Liv. Ein Betrüger.

Proſ. Un Truffatore.
a 2. Oh che grand' iniquità!
Cont. (Me meſchina ch' è accaduto ?
Cos'è queſta novità ? (*a Proſ. ed a Liv.*)
Liv. *a 2.* Quell' indegno Cavaliere ,
Proſ. S'è ſcoperto un vagabondo ,
Noto a Piſa , e noto al Mondo
Per le belle qualità.
Cont. Infelice ... Cos' aſcolto !
Perchè dunque ricettarlo ? (*a Proſ.*)
Liv. Ed io ſciocca , accarezzarlo.
Proſ. Padrocina , perdonate ,
N' hò roſſore in verità ... (*parte.*)
Cont. Il mio Spoſo ... Il mio teſoro ...
Un Furfante ... Io manco ... Io moro ...
(*cade ſvenuta ſopra una ſedia.*)
Liv. Poverina !
Cav. Spoſa amata ! (*alla Conteſſa.*)
Liv. Come come ?
Cav. L'ho ſpoſata.
Liv. Voſtra Moglie ?
Cav. Moglie , certo.
Liv. Ah , che il piè ſi muove incerto ...
Ah , che io ſvengo in verità.
(*anch' eſſa ſviene.*)

Cav.

Prosp. Ein Leutansetzer.

in 2. O welch eine grosse Uebelthat!

Gräf. (Ich unglückliche, was ist vorgefallen?
Was ist das für eine Neuigkeit? (zu Prosp. und Liv.)

Liv. in 2. Es ist entdecket worden,
Pros. Daß der Kavalier ein Landstreicher,
Zu Pisa, und in der ganzen Welt
Seiner schönen Eigenschaften wegen bekannt.

Gräf. Ich unglückliche ... was höre ich!
Warum habt ihr ihn den also beherberget? (zu Prosp.)

Liv. Und ich Närrin, ihn zu liebkosen.

Prosp. Gnädige Frau, Vergebung,
Ich schäme mich deshalb recht sehr ...
(geht ab.)

Gräf. Mein Bräutigam ... mein Schatz ...
Ein Schelm. . Ich vergehe ... ich sterbe ...
(sie fällt ohnmächtig auf einen Sessel.)

Liv. Die Arme!

Kav. Geliebte Braut!

Liv. Wie, wie?

Kav. Ich bin mit ihr verlobt.

Liv. Ihre Frau?

Kav. Meine Frau, gewiß.

Liv. Ach mein Fuß wanket schon ...
O weh, ich falle in Ohnmacht.
(auch sie wird ohnmächtig.)

Cav. Sposa mia .... Sposina bella ...
Ah ch'è morta .... io son perduto.
E quest' altra! Ajuto ... ajuto. (*vedendo Leand.*)
O che fiera Epidemìa,
Un po d' acqua in cortesìa.
Ci è nissuno? Chi è di là? (*parte.*)

Lean. Qui sarà la mia Contessa...
Mà, che vedo è semiviva...
Servi... Gente ... Oh Dio! ... Livietta...
Quest' ancor di spirito priva,
Fredda fredda giace qua.
Presto presto qualche Balsamo,
Un po d'acqua dove sta? (*parte.*)

Liv. Ah disgrazia, ... (*rinuendendo a poco a poco.*)

Cont. Ove sono io? ....

Liv. Chi mi chiama? ...

Cont. Servi ... oh Dio! ...
Non ho voce ... non hò fiato ...
Quel iniquo, quell'ingrato
Questa smania al cor mi da.

Pros. Che gran bisbiglio ... che confusione,
Che cosa ha avuto la Padrocina,
Che cosa avvene cara Cugina?
Dite di grazia, che cosa c'è.

Lean. Ecco Melissa perfetta, e buona ...

Kav. Meine Braut ... schönes Bräutchen ..
Ach sie ist todt ... ich bin verlohren.
Und diese auch! Hülfe! .. Hülfe
O welch eine starke Krankheit, (Leand. sehend.)
Ein wenig Wasser zur Gnade,
Ist niemand hier? Wer ist denn da?
(geht ab.)

Leand. Hier wird meine Gräfinn seyn ...
Aber was sehe ich, sie ist halb tod ...
Diener ... Leute ... O Gott! ... Liviette,
Auch sie des Lebens beraubet
Liegt ganz erkaltet hier.
Geschwind, geschwinde Balsam her,
Wo ist ein wenig Wasser?
(geht ab.)

Liv. Welches Unglück, .. (nach und nach zu sich kommend.)

Gräf. Wo bin ich? ...

Liv. Wer ruffet mir? ...

Gräf. Bediente ... o Gott! ..
Ich kann nicht reden ... ich kann nicht athmen ...
Der Boshafte, der Undankbare,
Verursachet meinem Herzen diese Pein.

Prosp. Welch ein Lärmen, ... welch eine Verwirrung,
Was hat ihnen gefehlet, gnädige Frau?
Liebe Muhme, was ist dir zugestoßen?
Sagen sie zur Güte, was ist es denn?

Leand. Hier ist ächter und guter Melissengeist.

Kav.

Cav. Ecco qui l'aqua di Zamparelle...
Lean. Conteſſa amata...
Cav. Pupille belle...
Cont. Andate, andate lungi da me.
Liv. Non v'è rimedio.
Prof. Il fatto è fatto.
a. 2. Tutto ad un tratto confeſſerò.
Lean. Lei non s'accoſti, Lei vada via. *(al Cav.)*
Cav. Mi meraviglio, la Spoſa mia...
Cont. D'un Giramondo, che gabba il Mondo
Spoſa non ſono, nè mai ſarò.
Liv. Ah Padrocina perdon vi chiedo.
Prof. Io fui falſario, fui mentitore.
Liv. e Prof. E' il Cavaliere degno d'amore,
E' un vero ſpecchio di Nobiltà.
Cont. Dove s'inteſe mai
Peggior calunia, oh Dio.
Cavalierino mio,
Che barbara empietà.
Cav. Dove ſi vider mai
Due faccie come queſte? *(a Prof. a Liv.)*
Certo meritareſte
De pugni inquantità.
Mà quant' imbrogli Spoſina bella...
Lean. Come, che aſcolto? La Spoſa è quella?
Cav. Per ubbidirla.
Cont. Ci ha unito Amore.

Lean.

Kav. Hier ist Zamparellenwasser...
Leand. Geliebte Gräfinn...
Kav. Schöne Augen...
Gräf. Gehen sie, gehen sie weit von mir weg.
Liv. Hier ist kein Mittel.
Prosp. Was geschehen, ist geschehen
in 2. Ich werde alles gleich itzt bekennen.
Leand. Nähern sie sich nicht, gehen sie fort.
(zum Kav.)
Kav. Das wundert mich, meine Braut...
Gräf. Von einem Landstreicher, der die Welt betrügt,
Bin ich die Braut nicht, und werde es nie seyn.
Liv. Ach gnädige Frau, ich bitte sie um Gnade.
Prosp. Ich war ein Schelm, ich war ein Lügner.
Liv. u. Prosp. Der Kavalier ist ihrer Liebe würdig,
Ein wahrer Spiegel des Adels.
Gräf. Wo hat man jemals, o Gott,
Eine schwärzere Verleumdung gehört.
Mein lieber Kavalier.
Welche entsetzliche Boßheit.
Kav. Wo sahe man je
Zwey solche Gesichter? (zu Prosp. u. Liv.)
Ihr verdienet wahrhaftig
Schläge in der Menge,
Aber welche Verwirrungen, geliebte Braut...
Leand. Wie? was höre ich? die Braut ist sie?
Kav. Ihnen zu dienen.
Gräf. Liebe hat uns verbunden.

Leand.

Lean. Barbara Donna, barbaro core.
Cont. e Cav. E sol la morte ci scioglierà.
Prof. E ben, che dite? (*alla Cont.*)
Liv. Mi perdonate ?
Cont. Andate.
Cav. Andate.
a 2. Non v'è pietà.
Lean. Piano Signori, non la sprezzate.
Le dono adesso gl' affetti miei.
Ah! spero almeno di trovar in lei
Più amor, più senno, più fedeltà.
Prof. Oh coppia amabile!
Lean. e Liv. Amarvi io voglio. (*dandosi la mano.*)
Cav. e Cont. Almen narrateci tutto l'imbroglio.
Prof. e Liv. Tutto col tempo poi si dirà.

Tutti.

A poco a poco... pian piano io sento,
Cangiarsi in gioja tutto il tormento...
E per dolcezza, per contentezza,
Il Cor saltando, brillando và.

Fine dell' Intermezzo.

Leand. Grausames Weib, grausames Herz.
Gräf. u. Kav. Und der Tod allein wird uns trennen.
Prosp. Nun gut, was sagen sie? (zur Gräf.)
Liv. Verzeihen sie mir.
Gräf. Gehet.
Kav. Gehet.
in 2. Hier ist kein Erbarmen.
Leand. Sachte meine Herren, verachten sie sie nicht.
Ich schenke ihr nun meine Liebe.
Ach! ich hoffe wenigstens in ihr
Mehr Liebe, mehr Aufrichtigkeit, mehr Treue zu finden.
Prosp. O liebenswürdiges Paar!
Leand. u. Liv. Ich will sie lieben. (sich die Hand gebend.)
Kav. u. Gräf. Erzählen sie uns wenigstens die ganze Verwirrung.
Prosp. u. Liv. Allet wird mit der Zeit erzählet werden.

Alle.

Nach und nach ... ganz sachte fühle ich,
Die Pein in Freude sich verwandeln,
Und für Freude, für Vergnügen
Hüpfet mir das Herz im Leib.

Ende des Intermezes.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Petrosellini, Giuseppe,

Die zwei Gräfinnen ein komisches Intermez ; aufgeführt auf den k. k. privilegirten Schaubühnen in Wien = Die zwei Gräfinnen

[Wien] 1776

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Ital.10
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11099986-9